

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt-Haus“

Abnehmer-Kasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatt-Haus“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 20 Wg. monatlich, M. 2.— vierteljährlich nach dem Verlag Langgasse 21, oder Brückengasse 21. — Vierteljährlich nach alle deutschen Verlagsstellen, einschließlich Ausland. — Bezugs-Verhältnisse nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle des Verlags, sowie die Buchhandlungen in allen Teilen der Stadt; in Berlin: die deutsche Buchhandlung und in den benachbarten Städten und im Ausland die betreffenden Tagblatt-Träger.



Kriegs-Preis für die Briefe: 15 Wg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meinere Anzeigen“ in deutscher Sprache; 20 Wg. in davon abweichender Sprache, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Wg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Wk. für drückende Stellen; 2 Wk. für ausgedehnte Stellen. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchgehende, nach besonderer Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Reduktion.

Anzeigen-Kontak: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags.

Verleger-Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin-Wilmersdorf Gänsestr. 66, Fernspr.: Amt Hlband 450 u. 451.

Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Freitag, 7. Mai 1915.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 211. • 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Der Tagesbericht vom 6. Mai.

Weitere Fortschritte bei Ypern. Ein Sieg im Ailly-Walde; 2000 Gefangene und 2 Geschütze erbeutet. Gefangene auch westlich Combrès.

W. T. B. Großes Hauptquartier, 6. Mai. (Mittl.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf der ganzen Front fanden heftige Artilleriekämpfe statt. Bei Ypern wurden weitere Fortschritte, so durch Einnahme der Ferme Vanheule und der Bahnlinie Messines-Ypern, gemacht. Es wurden einige Hundert Gefangene und 15 Maschinengewehre erbeutet.

Im Waldgebiet westlich Combrès fielen bei einem Vorstoß 4 französische Offiziere und 135 Mann, vier Maschinengewehre und ein Minenwerfer in unsere Hände.

Unser gestriger Angriff im Ailly-Walde führte zu dem erstrebten Erfolge. Der Feind wurde aus seiner Stellung geworfen. Mehr als 2000 Franzosen, darunter 21 Offiziere, 2 Geschütze sowie mehrere Maschinengewehre und Minenwerfer blieben unsere Beute. Auch die blutigen französischen Verluste waren sehr schwer.

Nördlich Flirey bei Croix des Carmes griff der Feind an. Nördlich des erstgenannten Ortes drang er an einer Stelle bis in unseren Graben; um ein kleines Stück wird noch gekämpft. In anderer Stelle wurden die Franzosen zurückgeworfen.

In den Vogesen wurde ein Vorstoß gegen unsere Stellung nördlich Steinbrück abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Andauernde Kämpfe in Kurland, Suwalki und an der Pilica. Grodno mit Bomben belegt.

Südwestlich Mitau, südlich Szadow und östlich Rossienie dauern die Kämpfe noch an.

Nördlich und südwestlich Kalvarija sind unsere Stellungen im Laufe des gestrigen Tages mehrfach von russischen Kräften angegriffen worden. Sämtliche Angriffe scheiterten unter sehr großen Verlusten des Feindes. Ebenso wenig Erfolge hatten feindliche Vorstöße gegen unsere Brückenköpfe an der Pilica.

Die Festung Grodno wurde heute nacht mit Bomben belegt.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Der Übergang über die Wisloka erzwungen, der Dukla-Paß erobert. Erfolge am Luchowa-Paß.

In Westgalizien versuchte die Nachhut des flüchtenden Feindes den unter Befehl des Generalobersten v. Mackensen stehenden verbündeten Truppen gestern verzweifelten Widerstand zu leisten, der aber auf der Höhe des linken Wisloka-Ufers ober- und unterhalb der Kopanmündung mit wichtigen Schlägen gebrochen wurde. Noch abends war nicht nur an mehreren Stellen der Übergang über die Wisloka erzwungen, sondern auch feste Hand auf die Dukla-Paßstraße durch Besetzung des Ortes gleichen Namens gelegt. In Gegend östlich von Tarnow und nördlich bis zur Weichsel wurde auf dem rechten Ufer des Dunajec bis in die Nacht hinein gekämpft. Die Zahl der Gefangenen ist aber über 40 000 gestiegen, wobei zu beachten ist, daß es sich um reine Frontalkämpfe handelt.

Im Beskidengebirge an der Luchowa-Paßstraße schreitet ein Angriff der Kräfte des Generals der Kavallerie von der Marwitz gleichlaufend denjenigen der österreichisch-ungarischen Armee, mit der sie in einem Verbände stehen, günstig fort. Oberste Heeresleitung.

Tarnow zurückerobert.

W. T. B. Wien, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Amtlich wird gemeldet: Auch die letzten russischen Stellungen auf der Höhe östlich des Dunajec und der Pila sind von unseren Truppen ertrumpft. Seit 10 Uhr vormittags ist Tarnow wieder in unserem Besitz.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Der Jubel im ungarischen Reichstag über die Siegesmeldungen.

W. T. B. Budapest, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Graf Tisza verlas in der heutigen Reichstags Sitzung die vom Kriegsschauplatz eingetroffenen Nachrichten, welche mit großem Jubel aufgenommen wurden.

Der mißlungene Plan des Großfürsten.

Wien, 4. Mai. Der General der Infanterie Baron Minarelli Fitzgerald schreibt in der „Neuen Freien Presse“: „Nikolaus Nikolajewitsch hatte ein waghalsiges Spiel gespielt, als er sich ungeachtet der ihm von der Dura bis zur Villa frontal gegenüberstehenden Kräfte dazu entschlossen hatte, mit seinem rechtwinklig abgelenkten linken Flügel, noch dazu mitten im Winter, in das schwierige Bergmassiv der Karpathen vorzustößen. Nur ein sinnloses Verfolgen panslawistischer Träumereien konnte ein solch gewagtes Unternehmen, das sich allerdings auf ein Übermaß von Kraft stützte, zur Reife gelangen lassen, dessen Gefährlichkeit aber gar bald deutlich in die Augen springen sollte. Menschenwelle um Menschenwelle, denen ohrenbetäubendes Geschützfeuer die Wege ebnete, wurde bei Tag und bei Nacht gegen die Karpathenwälle hinaufgetrieben, lediglich um an den von unseren Soldaten heldenmütig verteidigten Stellungen mit ungeheuren Verlusten zusammenzubrechen. Rußlands Kriegsmacht, deren Offensivkraft sich erschöpft hatte, begann bald müde zu werden. Diesen Augenblick hatte sich unsere oberste Heeresleitung zunutze gemacht, indem sie am 2. d. M. an einem Punkte, den die Russen nicht vermuten zu haben scheinen, mit einem mächtigen Angriffe vorbrach. In einer Front von ungefähr 40 Kilometer, beiderseits von Gorlice, wurden die Russen mit besonders schweren Verlusten zurückgeworfen und gleichzeitig der Übergang über den unteren Dunajec erzwungen. In hellenchtender, urchter germanischer Treue und Tapferkeit sind uns in diesen schweren Kämpfen stets und allüberall unsere ruhmreichen Verbündeten dort zu Seite gestanden, wo der Tod die reichte Ernte hielt, und das gemeinsam vergossene Herzblut all der todesmütigen Kämpfer ist zu hartem Granit erstarrt, der die beiden Armeen und mit ihnen die beiden mächtigen Monarchien für immer und ewig aneinandergefettet hat.“

Ein Depeschenwechsel der Oberbürgermeister von Wien und Berlin.

Berlin, 5. Mai. (Mr. Wn.) Aus Anlaß des Waffen-erfolges in den Karpathen hat Oberbürgermeister Dr. Weichmann in Wien an den Oberbürgermeister Bermuth ein Telegramm gerichtet, worin es heißt: „Voll Jubel im Herzen über den glänzenden Waffen-erfolg unserer verbündeten Armeen in den Karpathen und überwältigt von der Freude über die Nachricht, mit welcher Innigkeit der in den österreichischen Landen erfochtene gemeinsame Sieg in der herrlichen Schwesterstadt Berlin gefeiert wurde, bringt es mich, Ew. Exzellenz und der Berliner Bevölkerung im Namen meiner Wiener in diesem Augenblick zu sagen, wie glücklich wir in dem Bewußtsein dieser treuen Freundschaft sind, und wie fest die Überzeugung in unseren Herzen verankert ist, daß an dem treuen Bunde unserer Völker aller Ort unserer Feinde zerfallen und die ganze Welt genesen wird. Gottes Segen und Schirm sei weiter mit unseren tapferen Wehrmännern, mit unseren Völkern und mit unserem ebenen Bunde.“

Oberbürgermeister Bermuth dankte mit einem Telegramm, welches mit den Worten schließt: „Rufen wir unsere stolze Freude aufzusammeln, wie herrlich sich bei dem neuen großen Erfolg auf österreichischem Boden das alte unerlöschliche treue Verhältnis unserer Völker offenbart hat. Wir nehmen diese Frühlingsbotschaft als gute Vorbedeutung eines glücklichen Ausganges an, welche Anforderungen auch immer an die Tapferkeit und Festigkeit der verbündeten Reiche gestellt werden. In dieser zutiefst hoffnungsvollen Begrüßung Berlin das schwesterliche Wien auf das herzlichste.“

Die Cholera im russischen Heere um Warschau.

Posen, 5. Mai. (Mr. Wn.) Der Warschauer „Kurier“ berichtet: 750 Choleraerkrankungen an einem Tage bei den um Warschau stehenden russischen Truppen.

Aus dem russischen Ministerrat.

W. T. B. Petersburg, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Der Ministerrat hat einer Vorlage des Finanzministeriums über den Ausschluß feindlicher Staatsangehöriger aus den Gesellschaften für gegenseitige Kredithilfe und für städtische Hypothekendarlehen zugestimmt, sowie einer Vorlage des Ministeriums des Auswärtigen über die Anpassung des russischen Kontenbandereglements an den neuesten englischen und französischen Bestimmungen. Hierdurch wird die Anzahl der als absolute Kontenbände geltenden Güter vermehrt, die der relativen Kontenbände verringert.

Englische Soldaten für Archangel?

Dr. Stockholm, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht. Mr. Wn.) „Aftonbladet“ meldet aus Christiania: Der finnische Dampfer „Urania“ hat auf seiner Reise nach Archangel Tromsø angelaufen, um seine Maschinen zu reparieren. Er erhielt von der norwegischen Behörde den Befehl, innerhalb 24 Stunden abzumachen, sonst würde er interniert werden, da die „Urania“ Soldaten und Offiziere an Bord hätte. Der Dampfer soll einen großen Umweg über die

Korffsee gemacht haben, wo er von deutschen Unterseebooten verfolgt wurde. Nach Ansicht des Berichterstatters waren die Soldaten Engländer.

Geschäftspreise für Wolle in Österreich und in Ungarn.

W. T. B. Wien, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Durch Ministerialverordnung mit Wirkung ab 7. Mai sind Geschäftspreise für Wolle festgesetzt worden. Die Preise verließen sich für ein Kilogramm reine Wolle (gewaschen) und betragen: für feinste Merinowolle 20 Kronen, Streich- und Kammmolle aa/aa 17 Kronen, Streich- und Kammmolle a/b 15 Kronen, Streich- und Kammmolle 3 11 Kronen, Cigawolle (d-Wolle) 9 1/2 Kronen, Raesla- (Jadel-) Wolle (e-Wolle) 7 1/2 Kronen.

W. T. B. Budapest, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Das Amtsblatt veröffentlicht eine Ministerialverordnung, durch welche Geschäftspreise für Wolle in den Ländern der ungarischen Krone festgesetzt werden. Der Preis für feinste Merinowolle beträgt 20 Kronen; für die übrigen Sorten ist er entsprechend niedriger. Die Verordnung bezieht sich nicht auf aus dem Zollauslande eingeführte Ware.

Rußlands Wirtschaftslage.

Der britische Schatzkanzler hat dem Unterhause eine vorläufige Rechnung über die bisherigen Kriegskosten unterbreitet, sie schließt mit mehr als sechs Milliarden ab. England ist reich und wird es gewiß noch lange aushalten können; unter Geldsorgen wird unser Hauptfeind nicht zusammenbrechen, so wenig wie wir. Das müssen wir anerkennen, und diese Anerkennung ist den Engländern auch nie versagt worden. Mit Frankreich steht es schon beträchtlich anders, am schlimmsten aber steht es mit Rußland. Nach dem Londoner „Economist“ hat sich der Goldvorrat der russischen Reichsbank gegen die Zeit vor dem Kriege (zur Vergleichung sind der März 1914 und der März 1915 angelegt) zwar nicht wesentlich verringert (1710 gegen 1773 Millionen Rubel), aber der Notenumlauf stieg von 1611 auf 3198 Millionen Rubel. Inzwischen hat sich die Golddeckung von 53,6 Prozent, die durch die Ziffern vom März d. J. gegeben scheint und die an sich schon bedenklich gering wäre, noch weiter dadurch verringert, daß die Reichsbank auf eigenen Antrag und mit Genehmigung des Ministerrats die Befugnis erhielt, eine weitere Milliarde Rubel an Noten ohne Deckung auszugeben. Damit würde sich die Golddeckung auf wenig mehr als 40 Prozent erniedrigen. Diese Vorgänge sind bei uns außerhalb der finanzpolitischen Fachwelt bisher kaum beachtet worden, ihre Wichtigkeit wird jetzt mit Recht von Professor Dr. Otto Soehlich (in der „Kreuzzeitg.“) betont. In Rußland selbst wachsen die Sorgen über eine Finanzwirtschaft, die von der Hand in den Mund lebt. Es will schon etwas sagen, wenn die offiziöse „Njetsch“ aus der Feder des auch bei uns anerkannten Goldwirtschaftlers Baranowski einen Artikel bringen konnte, worin es heißt: „Die Möglichkeit, die russische Goldvaluta nach dem Kriege wiederherzustellen, wird nicht so sehr von der Größe des Goldvorrats abhängen als von der gesamten wirtschaftlichen Lage Rußlands. Diese wirtschaftliche Gesamtlage wird aber einzig von dem Ausgange des Krieges bestimmt werden. Führt der Krieg nicht zu einem entscheidenden Siege der russischen Waffen, so wird es für Rußland sehr schwer sein, der Herrschaft des Papiergeldes mit all ihren traurigen Folgen zu entgehen. Wenn Rußland aber, wie man hoffen muß, seine Feinde zertrümmert, dann werden es die kolossalen wirtschaftlichen Vorteile des Sieges für die gebrachten Opfer entschädigen. Man denke nur an die Erwerbung Konstantinopels durch Rußland. Konstantinopel garantiert die russische Papierwährung besser als der größte Goldfonds und wird es Rußland ermöglichen, zur Goldwährung zurückzukehren.“

Nun wissen wir in Deutschland so genau, wie das angefaßt werden für uns künftigen Kriegslage überhaupt gewirkt werden kann, daß die Bedingungen, unter denen Rußland der Herrschaft des Papiergeldes mit allen ihren traurigen Folgen entgehen könnte, nicht eintreten werden, Rußland wird nicht der Sieger sein. Was aber dann? Dann droht der finanzielle neben dem wirtschaftlichen Zusammenbruch. Die 50 Millionen Dollar, die kürzlich der Morgantrust zum Wuchergins von 7 Proz. zur Verfügung gestellt hat, bedeuten in den jetzigen Finanznöten Rußlands so gut wie nichts, und überdies sind sie ja nur dazu bestimmt, eine Zahlungsform für die amerikanischen Kriegslieferungen in der Weise von Schiebergeschäften zu ermöglichen. Aber wir wollen darauf verzichten, die Verhältnisse im Zarenreiche von uns aus zu kritisieren, die Gefahr eines schiefen, weil voreingenommenen Urteils liegt ja so nahe, daß man ihr besser zu entgehen sucht, auch genügt es, russische Stimmen

selber zu hören. Professor Goehschi zitiert einen Aufsatz, den die beste russische volkswirtschaftliche Zeitschrift, die Wochenschrift „Nowsy Ekonomist“, am 3. April veröffentlichte und darin es heißt: „Es werden oft Hoffnungen geäußert, daß durch die Öffnung der Dardanellen unsere Ausfuhr außerordentlich anwachsen und die Balance des Außenhandels sich entscheiden zu unseren Gunsten verbessern wird. Bis zur Klärung des Umfangs der Ernte von 1914 habe ich auch diese Hoffnung geteilt, jetzt aber nicht mehr.“ Dieselbe Zeitschrift hebt hervor, daß besorgniserregende Nachrichten über die Not an Arbeitskräften zur bevorstehenden Feldarbeit einlaufen. „Viele Gutbesitzer, die Land an ihre Bauern verpachteten, werden dieses Land gar nicht bebauen können. Die Bauern sind größtenteils im Felde, und auch an nötigem Inventar ist Mangel.“ Wie die Erntearbeiten zu bewältigen sein werden, ist gar nicht auszusagen. Man muß, wenn man solche Urteile vernimmt, immer bedenken, daß sie aus Zeitungen und Zeitschriften entnommen sind, die einer strengen Zensur unterliegen, und daß es berufene Sachverständige sind, die so sprechen. Männer überdies, an deren russischem Patriotismus nicht gezweifelt werden darf. Es steht schlecht mit Rußland, es wird bald noch schlechter mit ihm stehen.

Der Handelskrieg gegen England.

Die Erfolge unserer U-Boote.

Br. Rotterdam, 6. Mai. (Fig. Drahtbericht. Nr. Bln.) Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London in Anknüpfung an die gemeldete Versenkung der englischen Fischdampfer: Insgesamt wurden am Sonntag 9 englische Fischdampfer zerstört. Von diesen waren 8 aus Hull und einer aus Grimsby. Ein anderer Dampfer aus Hull, „Portia“, entkam der Verfolgung durch deutsche Unterseeboote. Die Besatzungen der Dampfer wurden von den Deutschen sehr gut behandelt und schließlich, nachdem sie mit Lebensmitteln versehen worden waren, in eigenen Booten von Bord geschickt. Der Kommandant des Unterseebootes erklärte, daß er seit Sonntag Schiffe im Werte von 150 000 Pfund Sterling vernichtet hätte.

Die englischen Schiffverluste der letzten Woche.

Genf, 5. Mai. (Nr. Bln.) Das Genfer „Journal“ meldet aus Rotterdam: In der letzten Woche, vom 25. April bis 1. Mai, sind nach den bekannt gewordenen Mitteilungen der holländischen Regierung elf englische und sieben französische Handelschiffe als überfällig gemeldet.

Deutsche Unterseeboote in der Nordsee.

Christiania, 5. Mai. (Nr. Bln.) Der norwegische Dampfer „Borga“, der mit Stützgut aus Middlesboro in Christiania angekommen ist, ist unterwegs vier deutschen U-Booten begegnet, ungefähr an derselben Stelle, wo der „Baldwin“ torpediert wurde. Eines der U-Boote kam am 25. 10 Uhr dicht heran, untersuchte genau Kamer und Perimeter, worauf das Schiff weiterfahren durfte. Dasselbe wiederholte sich mit den drei anderen U-Booten.

London in Aengsten vor Zeppelinangriffen.

Br. Wien, 6. Mai. (Fig. Drahtbericht. Nr. Bln.) Das „Neue Wiener Tagbl.“ meldet: Infolge eines in der Presse als bevorstehend bezeichneten Zeppelinangriffs auf London wurden auf Befehl der Regierung sämtliche Leuchttürme bis auf weiteres gelöscht. Die Straßenbeleuchtung Londons ist mit Ausnahme einiger Hauptverkehrsstraßen vorübergehend eingestellt.

Ein dänischer Dampfer von den Engländern aufgebracht. Br. Kopenhagen, 6. Mai. (Fig. Drahtbericht. Nr. Bln.) Nach Mitteilungen der dänischen Schiffsversicherungsge-

sellschaft ist der dänische Dampfer „R. S. Holmblad“ von den Engländern aufgebracht und nach Kirkwall verbracht worden. Die Ladung, die aus 3000 Tonnen Kaffee aus Brasilien besteht und nach Kopenhagen bestimmt war, wurde beschlagnahmt. Der Wert der Ladung beträgt mehrere Millionen.

Die Behandlung der gefangenen U-Boot-Mannschaften durch England und die deutsche Vergeltung.

Die englische Veröffentlichung der amerikanischen Berichte. Das englische Pressbureau teilt, wie die „Frankfurter Zeitung“ aus London meldet, folgende Note mit, die bei der Votschaft der Vereinigten Staaten in London eingegangen ist über die Behandlung von 39 englischen kriegsgefangenen Offizieren in Deutschland als Repressalien gegen die von der britischen Admiralität gegenüber den gefangenen Besatzungen von deutschen Unterseebooten ergriffenen Maßnahmen. Die Untersuchung wurde von der Votschaft der Vereinigten Staaten in Berlin vorgenommen. Jeder Offizier befindet sich in seiner Zelle, Wader, Lektüre und Tabak sind zugelassen, eine Stunde körperlicher Übung vormittags und abends im Gefängnis ist gestattet, während welcher Zeit die Gefangenen beisammen sind. Die Nahrung ist gut. Es sind keine Klagen erhoben worden, außer etwa darüber, daß man eingeschlossen ist. Die deutsche Regierung wird sich nach der Behandlung richten, die den Besatzungen der Unterseeboote durch England zuteil wird.

Das Pressbureau teilt gleichzeitig den Bericht des Votschafters der Vereinigten Staaten in London über den Besuch im Lager der Gefangenen der deutschen Unterseeboote mit. Der Bericht stimmt überein mit den Erklärungen, die vergangene Woche im Unterhause abgegeben wurden, wonach sich die Gefangenen nicht in Zellenhaft befinden und eine gute Behandlung hinsichtlich Komfort und Hygiene erfahren. Die Offiziere nehmen ihre Mahlzeiten gemeinsam ein, die Raumschiffen desgleichen, aber in einem besonderen Saal. Zerstreuungen sind im Innern und im Freien vorgesehen, und es ist keine andere Lage von den deutschen Offizieren erhoben worden, als daß sie im Militärgefängnis eingeschlossen sind, statt in der Offiziersmesse in Haft gehalten werden.

Eine Richtigstellung über die deutschen Torpedos.

Hamburg, 4. Mai. Aus Kopenhagen melden die „Hamburger Nachrichten“: Der hiesige deutsche Gesandte, Graf Brodorski-Manzau, gibt bekannt: Die durch das Kriegsbureau verbreitete Bekanntmachung des französischen Kriegsministeriums, daß die deutschen Torpedos einen Mechanismus hätten, der sie bei Beschüssen automatisch zu Treibminen mache, ist völlig unzutreffend. Das gerade Gegenteil ist der Fall. Alle deutschen Torpedos haben einen Mechanismus, der durch Betätigung einer Sinkvorrichtung verhindert, daß die Torpedos am Ende ihrer Laufbahn an der Wasseroberfläche treiben. In dem in Rede stehenden Fall kam es sich lediglich um ein Versehen dieser Vorrichtung gehandelt haben. Derartige Verfehlungen sind bisher noch nicht bei uns bekannt geworden, während sie bei englischen Torpedos sehr häufig vorkommen. Eine große Anzahl englischer Torpedos ist dadurch in unsere Hände gelangt. Die Sinkvorrichtung ist so allgemein bekannt, daß die Behauptung des französischen Ministeriums für Propaganda den Stempel böswilliger Entstellung trägt.

England will die Wahrheit wissen.

Im „Daily Express“ vom 27. April schreibt B. Holt-White: Durch Rithenors Mitteilungen über Munitionsmangel ist England aus dem Traum, daß alles gut gehe, erwacht. England hatte den großen Vorstoß im Mai erwartet, statt dessen haben die Deutschen ihn gemacht. Die Regierung soll die Wahrheit sagen, wie es steht, welche Opfer noch gebracht werden müssen, um den Feldzug nach in diesem Jahre zu glücklichem Abschluß zu bringen und einen zweiten Winterfeldzug zu vermeiden. Das will England wissen.

Von der englischen Zensur.

W. T. B. London, 6. Mai. (Nichtamtlich.) In der Dienstagsitzung sagte Lord Crewe bei der Erörterung über die Zensur, es sei gegen den Wunsch der

Regierung, wenn die Zensur dazu benutzt würde, um die Kritiken von Regierungshandlungen zu unterdrücken. Nach seinem Eindruck würde die Regierung, sowie die einzelnen Minister ungehindert der Kritik unterzogen.

Eine Kritik an Lloyd Georges Finanzred.

W. T. B. London, 6. Mai. (Nichtamtlich.) „Daily Telegraph“ schreibt: Die Rede von Lloyd George war eine zeitgemäße Predigt über das Thema, was ein solcher Krieg finanziell auch für die reichsten Mächte bedeute; er gab eine zuverlässige, aber ernüchternde Übersicht über die Lage.

Keine Kriegsmüdigkeit in England.

Wien, 5. Mai. (Nr. Bln.) In hiesigen diplomatischen Kreisen wird davon gewarnt, die gegenwärtige scharfe Kritik der „Times“ nebst journalistischem Anhang und der „Morning Post“ gegen die englische Regierung auf Kriegsmüdigkeit zurückzuführen. Diese Heißblätter beschuldigen vielmehr die Regierung lediglich einer zu lässigen Kriegsführung und verlangen deren Verschärfung, natürlich auch in der parteipolitischen Nebenabsicht, die Regierung zu stürzen und die Konservativen in den Sattel zu heben.

Die englische Opposition gegen die geplanten Alkoholversteuern.

W. T. B. Rotterdam, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Der „Rotterdamse Courant“ meldet aus London: Im Unterhause brachte Chamberlain die Beschlüsse der Opposition gegen die von Lloyd George vorgeschlagenen neuen Steuern auf alkoholische Getränke vor und erklärte, daß örtliche Beschränkungen des Ausschanks geistiger Getränke genügend wären. Die Antwort des Schatzkanzlers war so verständlich wie möglich. Es wird im allgemeinen angenommen, daß die Anträge der Regierung durchgehen werden.

Die britische Kohlenausfuhr nach neutralen Ländern.

W. T. B. London, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Runciman sagte im Unterhause, die Kohlenausfuhr nach den neutralen Ländern Europas betrug im Januar 1 129 000, im Februar 1 287 000 und im März 1 559 000 Tonnen.

Amerikanische Arbeiter für die englischen Munitionsfabriken.

Genf, 5. Mai. Das „Journal“ meldet aus London: Die englischen Munitionsfabriken erhielten die Zustimmung Lloyd Georges zur Anwerbung von 45 000 Arbeitern aus Amerika, für die der englische Staat die Tragung der Kosten der Hin- und Rückreise übernommen hat.

Vom französisch-belgischen Kriegsschauplatz.

Die Tapferkeit der Sachsen in Flandern.

W. T. B. Dresden, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Derzog Albrecht von Bückeburg hat am 4. Mai folgendes Telegramm an den König gerichtet: Ich eile, die unterrichtet zu melden, daß meine 53. Reservebrigade unter der vortrefflichen Führung des Generals v. Wehndorf mit herrlicher Tapferkeit gestern und heute gekämpft und den Gegner zurückgeworfen hat. Major v. Wehndorf, Kommandeur des Reservefeldartillerie-Regiments Nr. 53, hat durch vorzügliche Leitung des Feuers in hervorbrechendem Maße zum Erfolge beigetragen.

Hierauf sandte der König an den Kommandeur der 53. Reservebrigade v. Wehndorf folgendes Telegramm: Nach Meldung vom Armeekommando hat die Division unter Ihrer vortrefflichen Führung mit herrlicher Tapferkeit siegreich gekämpft. Die Führung der Artillerie durch Major v. Wehndorf wird besonders gerühmt. Ich spreche der Division meine ganz besondere Anerkennung und meinen wärmsten Dank aus.

„Englische Berichterstattung“.

London, 5. Mai. (Fig. Bln.) Amliche Mitteilung: In der Nacht vom Montag auf Dienstag berichtete die englische

Kriegsbriefe aus dem Osten.

Von unserm zum Ostsee entsandten Kriegsberichterstatter.

Die Einnahme und der Brand von Szatole.

Szatole, den 1. Mai.

Im Gouvernement Suwalki begann unter mächtiger Kanonade auf der ganzen Linie der Vorstoß, als die anstrebende Wirkung von Sonne und Wind ihre Schuldigkeit getan hatte. Am dem einen Tage, da ich wieder in Suwalki war, dröhnte das Geschützfeuer die ganze Nacht. Ein fast taghelles Vollmondlicht ließ deutlich auf weite Strecken Ziel und Wirkung erkennen. Am Morgen ratterten die Maschinengewehre, das russische Feuer schien nur schwach zu antworten, aus einer Seite von über zwanzig Kilometern ließ unsere Front vor.

Inzwischen waren Armeegruppen auf dem nördlichsten Flügel bei Lüssin und Remel versammelt worden. Ganz allmählich hatte man die Kränze und Kolonnen verschoben, ganz allmählich, ohne den üblichen Bahnverkehr einzuschränken, die Truppen gesammelt. In der Mitte der Woche gingen die großen Kavalleriemassen, die den verschiebenden und aufstrebenden Vorhut-Büchel bildeten, an zu reiten. Der russische Befehlshaber fürchtete das Schicksal der 10. russischen Armee, in toller Flucht rief er seine Truppen zurück. Keine der vorbereiteten Stellungen wurde auch nur ernstlich zu halten versucht. In Glinärchen, die an die deutschen Divisionen gewaltige Anforderungen stellten, folgte die deutsche Infanterie dem Vorbringen der Kavallerie.

Die Erfolge, die zunächst in der Unterbindung der wichtigen Bahnlinien von Wlatau und zum völligen Abschneiden des Hafens (und Kriegshafens) vom Verkehr führten, sind bekannt.

Schon am Donnerstag wurden die russischen Stellungen von Szatole erreicht. Hier verhielten die Russen Widerstand, um den wichtigen Knotenpunkt wenigstens zu halten. Aber gleichzeitig mit dem Frontangriff der Truppenteile, die auf der Reichstraße Lamsroggen-Wlatau heranzugewandert waren, setzte ein Flankenstoß der östlichen Flügeltruppen ein, die auf der neu geschlagenen Schiffschraube die Remel überschritten hatten und die Stellungen von Szatole her flankierten. Die Russen hatten von dieser Seite sichtlich keinen Angriff erwartet, sie hatten die Einbreitung zu befürchten, und deshalb in den Morgenstunden noch hastig kampfartig ihre

Positionen, wurden durch die Stadt getrieben und auf der Straße von Wlatau verfolgt.

Am Freitagvormittag kam ich nach Szatole. Eine ganz hübsche Stadt, vielleicht 25 000 Einwohner. Artillerie trachtete durch die Straßen, Kolonnen sammelten sich, Offiziere von den Stäben suchten Quartier- und Arbeitsräume für den Kommandierenden. Die Telegraphenabteilung zog mit den Drahtrollen umher. Wir gingen in eines der großen Hotels, das einmal „Berliner Hof“ geheißen hatte. Jetzt nannte es sich Bristol. Eine jammernde Frau kam uns entgegen. Sie war schwer zu verstehen. Alles Personal wäre geflohen, das Haus wäre in Brandgefahr. Wir sahen uns die Zimmer an. Es gab ein paar sehr einladende, frisch überzogene Betten, sehr ordentliche Räume. „Ma allo!“ „Bittel!“ sagte die Frau und zeigte auf eines der Zimmer, das nach dem Hof ging. Da stand ein roter Schein vor den Fenstern. „Es kommt näher, es wird nahen alles“, sagte die Birkin. Inzwischen kamen Herren vom Stabe. Das war hier eine unruhige Quartierung, erstens, wenn es nicht brennen sollte, war dies Haus das gegebene Stabsquartier, zweitens, würde es vermutlich brennen. Also. Wir zogen weiter. An einer Ecke, jetzt sah man schon dicke Brandwolken am Himmel, war ein verfallenes Hotel. Klopfen half nichts. Die Gegend schien sonst gut. „Wo sind die Birte?“ „Weiß ich nix“, sagte ein Jude. „Wo kann man einen Schlüssel bekommen?“ „Sind die Leute fort, ist geschlossen das Hotel.“ Die Leute grinsten frech. Die Tür wurde gesprengt. Große Räume, ein kleiner Hof, Bettstellen mit Matratzen. Das Gepäck kam herauf, zweistündiger Wachdienst wurde vom Hauptmann B. organisiert. Es schien alles in Ordnung. Nur von den Hinterfenstern aus sah man auch hier ein scharfes rotes Licht, das die Zimmer seltsam beleuchtete.

Das Straßenbild hatte sich inzwischen noch bunter entwickelt. Es war ein Drängen und Schieben und Laufen, ein Fragen, Hoffen, Schreien, daß ich zunächst annahm, die Bürger von Szatole hätten über den Schrecken, daß der Krieg hier in ihre Stadt gegriffen hätte, den Verstand verloren. Dann aber, als ich um die nächste Ecke bog, sah ich die Flammengeweile, die diese vor Angst sinnlosen Menschen schlug. Ein wogendes leuchtendes Flammennetz war der ganze Ostteil der Straße. Im Vordergrund glühte und kramte es durcheinander, und das Ende der Straße war nicht mehr zu er-

kennen, wie eine schwarze Gewitterwolke hing der dicke Rauch über dem Osten vom Himmel bis auf die Erde nieder. Die Leute hatten ihre Habseligkeiten, wie sie die irrsinnige Eile erfasste, auf die Straße gerettet, aber kaum standen die Möbel, die Bündel, die Geschirre auf dem neuen Platz, als die roten Fahnen sich schon von dem neuen Dach schwoogen und nach dem armseligen Geräusch wehten. Der Wind ging stöße weise und nahm eine zeitlang fruchtlosen Charakter an. Eines der glühendsten und schaurigsten Bilder, die ich je in diesem Kriege gesehen, entrollte sich in der nächsten Stunde. Denn die Stadt begann jetzt an drei Seiten zu brennen, Qualm und Hitze schlug von allen Seiten herein, das Feuer rief die Häuserreihen nieder, wie es vor dem einzelnen Häuser gefacht hatte.

Von unsern Truppen waren nur ein paar Fußtruppen und Kolonnen in der Stadt. Wo die Feuersprünge waren, konnte man nicht herausbekommen. Die Einwohner schrien „Rettung, helfen Sie“, aber ein paar gebildete Juden und Polen stellten sich vor und sagten: „Sie müssen helfen!“ „Wo ist der Bürgermeister?“ „Ist geflohen.“ „Wo sind die Spritzen?“ „Wer weiß sie nicht.“ „Sie müssen helfen!“ Ich habe aber weder von Polen noch von Juden einen gesehen, der auch nur den kleinen Finger gerührt hätte, einem andern zu helfen. Ein paar Offiziere und der Divisionspferter sprangen zu und retteten mit Eile ihres Lebens ein paar Leute aus den Häusern. Sie taten alles, was möglich war. Mit dem Revolver mußte man die Einwohner zurücktreiben, damit sie nicht in die brennenden Häuser sprangen, um irgend ein Stück armseligen Plunders zu retten. Sie schlepten sich mit Säcken voll Kramvaten, mit Bündeln von Kochgeschirren, mit eilig zusammengepackten Handarbeiten, während die deutschen Offiziere und Mannschaften derweilen die Kinder und Greise reiten mußten. Ein Bild sah ich, das allein von anderem sprach als von Abstoßendem: Ein alter jüdischer Lehrer sprang trotz der Verwunde, im Anhalten, in ein brennendes Haus zurück. Seine Frau und seine Tochter schrien gellend auf. Der Mann kam glücklich wieder heraus und trug im schwarzen, silberbestickten Samtuch die Thora, es war das Einzige, was er gerettet hatte.

Inzwischen drohte die ganze Straße von der Seite abgeschnitten zu werden; aus dem Dach des Hauses, an dem vorbei man allein noch den Rückweg gewinnen konnte, schienen schon Flammen. In ein paar Minuten konnte man das

Armeen ihre Front östlich von Ypern und besetzte eine bessere Stellung hinter ihrer früheren Linie. Diese Operation wurde ohne einen Schwereinsatz ausgeführt. Die Deutschen, getrieben durch die in den Gräben zurückgelassenen Puppen, bemerkten die Räumung der Gräben erst am Dienstagabend. Sie meldeten darauf sofort, daß sie einen großen Sieg davongetragen hätten. Dieser Sieg bestand in Wirklichkeit in der Besetzung einiger Punkte, wo gar kein Kampf stattfand.

Die giftigen Gase sind an allem schuld.

W. T.-B. London, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Feldmarschall French meldet: Der allgemeine Zustand ist unverändert. Ein Gefecht ist im Gange bei der Höhe 60, wo der Feind mit Hilfe von giftigen Gasen Fuß gefaßt hat. Ein schwächer Angriff östlich Ypern, bei dem giftige Gase verwendet wurden, wurde leicht abgewiesen. Unsere Artillerie brachte dem Feind schwere Verluste bei. Die Deutschen liegen bei Givenchy eine Mine explodieren, 4 Mann wurden durch das Gas vergiftet.

Die riesigen englischen Offiziersverluste in Flandern.

London, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Die englische Verlustliste vom 25. bis 30. April meldet: 37 Offiziere getötet und 132 verwundet. Die Gesamtzahl der in den letzten vier Tagen mitgeteilten Verluste beträgt 570 Offiziere. Davon gehörten 120 Offiziere dem britisch-indischen Heere an. Fünf der getöteten und 27 der verwundenen Offiziere waren eingeborene Indier. Schwer gelitten hat ferner das Londoner Regiment und die leichte Infanterie aus Durham. Außerdem werden für den 18. April 807 Mann als getötet, verwundet oder vermißt angegeben.

Die französischen Tagesberichte.

W. T.-B. Paris, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Der gestrige amtliche Nachmittagsbericht lautet: Nördlich von Ypern griffen die Deutschen gestern gegen Ende des Tages den linken Abschnitt der englischen Front an. Sie wurden zurückgeworfen, von der französischen Artillerie unter Seitenfeuer genommen und erlitten schwere Verluste. Von der übrigen Front nichts zu melden.

Der amtliche französische Abendbericht lautet: In Belgien war der Tag ruhig. Am Dienstagabend hatten wir einen Schützengraben genommen und unsere Linien zwischen Nizierne und Het Sas, deren wir Herr sind, vorgetrieben. Der Feind hat keine Gegenangriffe unternommen. In der Champagne ist ein deutscher Angriff westlich von Berthes völlig gescheitert, ebenso in den Argonnen, am Four de Paris. Sehr lebhaft wirkten Ereignisse sich zwischen Maas und Mosel. Seit 4 Uhr früh hat der Feind unsere Stellungen bei Les Carpes heftig bombardiert, ebenso den Graben von Calonne. Gegen 10 Uhr griff er diesen letzteren Punkt an. Seine Niederlage war vollständig. Unser Feuer hat ihn vor unserer ersten Linie aufgehalten, die intakt bleibt. Die deutschen Verluste sind hoch. Wir haben Gefangene gemacht. Am Morgen haben auch drei Regimenter die von uns kürzlich eroberten Stellungen im Ailly-Walde angegriffen, so dessen östlichen Teil und das offene Terrain der Südwestgruppe. Dieser Angriff schloß feste Fuß in unserer ersten Linie; ein Gegenangriff ließ uns jedoch fast die Hälfte der Gruppe wieder zurückgewinnen. Wir haben uns dort behauptet und haben gegen Ende des Tages einen zweiten Gegenangriff ausgeführt, um den Rest der Stellungen wieder zu nehmen, in die die Deutschen eingedrungen waren. Das Ergebnis dieses Gegenangriffs ist noch nicht bekannt. Im Walde von Morimare haben wir einen charakteristischen Erfolg erzielt, indem wir östlich der von uns gänzlich genommenen Stellungen in der Nähe der Straße Rilly-Essey zwei aufeinanderfolgende deutsche Gräben nahmen. Wir haben sie sofort mit unserer eigenen Linie verbunden und uns darin befestigt. Drei Gegenangriffe wurden im Laufe des Tages ausgeführt, die für den Feind mit schweren Verlusten an Toten und Gefangenen zurückgeschlagen wurden. Im Elsass haben wir auf dem nördlichen Ufer der Fecht fortgesetzt an Terrain gewonnen. Heute früh haben wir uns eines Vorsprungs östlich des Sillader-Wassens (Punkt 830) bemächtigt. Von hier aus sind wir in der Richtung auf das Pfingsten-Steinbrud (900 Meter von Neufel) vorgeedrungen.

nange Viertel im Rücken. Die Einwohner sahen auf ihren Seiden und Starren in die Flammen, kräftige junge Burschen und Männer aus den noch nicht gefährdeten Stadtteilen schälten umher und sahen das Ganze als aufregendes, interessantes Schauspiel. Mit Knüffen und Büffen zwangen wir sie, die Gasse ihrer Mitbürger rückwärts zu räumen, dann bildete die kleine deutsche Gruppe, die daran stand, eine Kette und wir trieben die Einwohner zurück, an dem Eckhaus vorbei, aus dessen Fenstern auch schon die Flammen weit über die Straße leuchteten, als der Divisionspfarrer den letzten Mann, einen alten, gebrechlichen Juden, vorüberführte.

Durch eine Nebenstraße, die im Bogen herumführte, ging ich zu unserem Auto zurück. Hier war kaum ein Mensch. Es schien die Straße zu sein, in der die Staatsgebäude lagen, stattliche zwei- und dreistöckige Steinhäuser. Inmitten eines Parkes lag ein großes, schönes weißes Gebäude, das Gymnasium. Die Türen waren geschlossen. An einem Gassenfenster standen, mit dem Rücken zur Straße, eine Anzahl Gipsbüsten. Der Jar und — unser Kaiser. Die Büste, die den Kaiser kurz nach seinem Regierungsantritt darstellt, mit dem weichen nach oben gezogenen Schnurrbart und dem straff geschneitten vollen Haar. Es war kein Mensch hier. Wenn man einen Augenblick stille stand, hörte man deutlich ein trockenes, hartes Geräusch. Als ob richtige Kimmeln aufeinandererschlagen und gemahten. Das Feuer fraß Gasse und man konnte es in der Stille hören, wie es die Stadt anpötte und immer gieriger germalte.

Für uns war die Lage nun so: Die Straße nach Südwesten, auf der wir allein die Reichstraße nach Taurroggen erreichen konnten, hatte inzwischen schon Feuer gefangen. Die beiden anderen Seiten der Stadt waren ein Blutmeer. Blieb nur die Straße nach Norden. Dort war noch Rückzugsort, über dessen Stand in dem Chaos der brennenden Stadt nichts zu erfahren war, natürlich. Die Russen konnten Verstärkungen herangebracht haben, es war zu vermuten eigentlich. Also mußten zunächst, solange es vielleicht noch ging, die Autos aus der brennenden Stadt gefahren werden. Das Gepäck wurde verpackt. Das eine Auto fuhr. Unser Auto hatte noch einen kleinen Aufenthalt. Dann „Los!“ Kolonnen steilen dichtgedrängt, die Pferde sind umhüllt von Rauch und Geschrei, aber in erstaunlicher Ordnung geht doch alles weiter, um die Straße nach Witau, auf der die Truppen vorrückten, zu gewinnen. Jetzt wird die Straße leer. Nachts

Die portugiesische Artillerie an französischer Front? Den „Basler Nachrichten“ vom 2. Mai wird über Madrid aus Porto gedruckt, daß sich die gesamte Artillerie Portugals bei der französischen Armee an der Aisne befindet. Frankreich habe sie um den doppelten Preis wieder zurückgekauft.

Die französischen Finanzmaßnahmen.

Reins Schließung der Session. W. T.-B. Paris, 6. Mai. (Nichtamtlich. Agence Havas.) Finanzminister Ribot wird heute in der Kammer einen Gesetzentwurf auf Erhöhung des Ausgabebetrages der staatlichen Schatzscheine und der für die französischen Zeichner vorbehaltenen Gutscheine der Landesverleibung einbringen. Der Gesetzentwurf umfaßt außerdem zwei Unterabteilungen: Die erste bezieht sich auf die Gutscheine mit Vinsicht auf die den verbündeten Staaten gewährten Vorschüsse, die zweite auf die von Ribot bei seiner Reise nach London mit der englischen Regierung abgeschlossenen Vereinbarungen. Über diese Vereinbarungen wird Ribot im Parlament nähere Erklärungen abgeben. Außerdem wird er dem Parlament die Entschließung der französischen Regierung wegen der Budgetanträge für die Dauer der Parlamentssession vorlegen. Da ein normales Budget nicht angenommen werden kann, wird die Regierung um die Bewilligung der drei Zwölftel für die Monate Juli, August, September und im Laufe des Monats September um die Bewilligung der drei nächsten Zwölftel für die drei letzten Monate des Jahres nachsuchen. Die Regierung wird die Session nicht durch einen Erlass schließen, sondern sie bis Ende des Jahres fortbauern lassen. Die Kammer wird dauernd tagen und selbst die Abstände zwischen den Sitzungen bestimmen.

Wie sich England die belgische Neutralität dachte!

Die „Neue polit. Korresp.“ schreibt: Die englische Spiegelschere mit dem Schutze der Neutralität Belgiens wird durch folgende weitere Tatsachen beleuchtet. Im Januar 1911 stand die Frage der niederländischen Küstenverteidigung in der zweiten niederländischen Kammer zur Erörterung. In sehr erörterter Weise nahmen die britisch-französischen Zeitungen hierzu Stellung und in diesen Auseinandersetzungen machte jene Presse in ihrer Hebe gegen die Küstenbefestigung das Geständnis, daß beide Länder Frankreich und Großbritannien Belgien im Falle eines Krieges mit Deutschland als gemeinsames Aufmarschgebiet betrachten und daß infolge der Neubefestigung Brüssel eine Vereinigung der beiderseitigen Truppen verbunden werden könnte. Dieses Geständnis war ja in Deutschland längst kein Geheimnis mehr, aber es ist angebracht, die „Times“ und die anderen größeren englischen Zeitungen daran zu erinnern, daß sie ausdrücklich Belgien als Aufmarschgebiet für eine kombinierte britisch-französische Armee in Anspruch genommen haben. So dachten sich die englischen Drahtzieher den Schutz der belgischen Neutralität, und Sir Edward Grey wird gut tun, einmal in jenen Jahrgängen der englischen Presse nachzublättern, um sich über die wahren Absichten Englands zu verlässig zu informieren.

Der Krieg im Orient.

Das englische Dardanellen-Abenteuer.

Von der holländischen Grenze, 5. Mai. (N. Z.) In einem Leitartikel schreibt der „Manchester Guardian“: „Vor drei Monaten erwartete man allgemein, daß Anfang Mai unser Vorstoß in Belgien in vollem Gange sei, allein der Bonnemont findet uns in Flandern zum großen Teil noch in einer Verteidigungsstellung, andererseits an den Dardanellen in einen verzweifeltsten und blutigen Kampf verwickelt. Als der Angriff dort Anfang Februar einsetzte, glaubten nur wenige, daß die Flotte allein es schaffen würde. Noch geringer war die Zahl derer, die glaubten, daß das Meer, das dort zur Mitwirkung berufen sei, ein englisches Meer sein müsse. Wir sind in dieses Abenteuer geraten, teils infolge Wühlens der Versuche, die Balkanstaaten in den Krieg hineinzuziehen und durch den Sturz

und links brennende Häuser. Die Hitze nimmt zu. „Dritte Geschwindigkeit.“ Man duckt sich unwillkürlich unter den Funken. Durch! Die freie breite Straße, die glänzendste, die ich bisher in Rußland gesehen habe, ist gewonnen. Es ist auch Reichsschauspiel.

Die mächtigen Holzhäuser am Bahnhof, die die Russen, angefaßt haben, schloßen ihre Türen auf die Chaussee. Die Kaphatanten fangen an mit giftigen Flammen zu brennen, ein schwarzer, schwarzer Rauch steigt von ihnen auf. Von hier aus sieht man, daß ganz Gasse brennt und man ist eigentlich erstaunt, daß in dieser Flammenhölle überhaupt noch Menschen sein können.

Wir lassen die Autos außerhalb der Stadt und nehmen das alte Quartier, das Haus „Hotel Central“. Unsere Pioniere sind inzwischen an der Arbeit. Man hat Feuerstrahlen aufgetragen und schließt, da sich gegen Abend der Wind legt, mit allen Kräften den Rest der Stadt. Es ist eine schwere Arbeit. Die vielen Holzgäule, die das Überspringen so erleichtern, müssen niedergelegt, die brennenden Ecken heruntergerissen werden, um das Feuer zu dämmen.

In der Nacht wird das Rasen der Flammen noch schauerlicher. Die Einwohner schlafen in dem letzten, noch nicht verbrannten Stadtteil auf der Straße, auf den Treppentritten, auf den getrockneten Betten und Lumpen. Auf den Gedanken, die Synagoge, die für ein paar hundert Menschen Unterkunft gäbe, zur Verfügung zu stellen, scheint niemand zu kommen. Von der besseren Bevölkerung ist niemand zu sehen.

Gegen Mitternacht gehe ich eine Straße entlang, deren eine Seite abgebrannt ist. Auf dem anderen Bürgersteig ist ein seltsames Lagerleben. Die herausgetragenen Sachen, Sofas, Stühle, Bänke geben Sitzgelegenheit, und hier und da sieht ein Grenadier auf dem Sofa, das er herausgeschleppt hat, neben einem Möbel und tröstet sie und streichelt ihre Hand. Und die Mädchen von Gasse scheinen den Deutschen nicht böse zu sein.

Ein paar Stellen waren noch gefährdet. Das Feuer war an eine Gasse gekommen, hatte sich totgebrannt, nur an einer Stelle konnte die Glut auf zwei Holzhäuser überspringen und damit das letzte erhaltene Viertel bedrohen. Unsere Soldaten, die 80 Kilometer Marsch im Leibe hatten, trugen unermüdet Wasser nach der Spritze. Die Pioniere arbeiteten dicht unter den Flammen. Auf der Straße aber standen die Einwohner und diskutierten. Schrie man einen an, er solle

von Sentelos, teils weil noch immer einige glaubten, daß die Flotte es allein leisten könnte. Wenn es gelänge, die Dardanellen zu begreifen, so würde das auf den Krieg einen gewaltigen Einfluß haben, indem die Balkanstaaten und Italien in Bewegung gebracht würden. Zudem werde an den Dardanellen der Suezkanal verteidigt.

Die Verantwortlichkeit Churchill's und Fishers am Dardanellen-Abenteuer.

W. T.-B. Kopenhagen, 5. Mai. (Nichtamtlich.) „Politiken“ berichtet aus London, daß Churchill im Unterhause eine Anfrage, ob er mit Lord Fisher über die Dardanellenangelegenheit vorher konferiert habe, bejahte. Es sollten dadurch die bekannten Angriffe der „Morning Post“ auf Churchill ihre Erledigung finden.

Zur Faltung Griechenlands.

W. T.-B. Athen, 5. Mai. (Nichtamtlich.) Das Blatt „Messager d'Athènes“ betont, daß die Regierung nicht der Ansicht sei, daß eine Änderung der griechischen Politik vorläufig opportun sei. Die griechische Regierung sei der Meinung, daß die Einwirkung der Ereignisse in Griechenland erlauben würde, die Ergebnisse der Wahlen abzuwarten.

Der Krieg über See.

Japan und China.

Auch die „Times“ berichtet von weiterer Unmöglichkeit der Verhandlungen!

W. T.-B. London, 6. Mai. (Nichtamtlich.) „Times“ melden aus Tokio unterm 5. Mai: Unser Korrespondent hat aus bester Quelle erfahren, daß der Ton der chinesischen Antwort auf die Forderungen Japans eine weitere Verhandlung unmöglich mache. China hat Artikel 6 mit einer geradezu herausfordernden Sprache abgelehnt. Seine Haltung seit der Überreichung der Forderungen Japans sei entschieden weniger verständlich als früher, als Japan viel mehr forderte.

Japan verhängt über Kwantung den Belagerungszustand.

W. T.-B. Tokio, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Das Amtsblatt veröffentlicht einen kaiserlichen Befehl, durch den auf der Halbinsel Kwantung im Süden der mandschurischen Bahn der Belagerungszustand und das Gesetz der militärischen Requisition in Kraft gesetzt werden kann.

Deutsche Offensive gegen Botha?

K. K. Nach einer amtlichen Meldung aus Kapstadt haben die Deutschen in einer Stärke von 700 Mann und mit 12 Geschützen am 26. April eine feindliche Stellung bei Trekkopje, fünfzig Kilometer nordöstlich von Swakopmund, angegriffen. Die Meldung, die auffallenderweise zuerst durch den Pariser „Figaro“ in Europa bekanntgegeben wird und die englischen Verluste vollständig verschweigt, zeigt deutlich, daß die von Swakopmund aus vordringenden Truppen Bothas bisher nicht über den das Sandinnere schützenden Büschengürtel längs der Küste hinausgekommen sind. Trekkopje ist Bahnstation an der von Swakopmund nach Windhof führenden Bahnlinie.

Die Neutralen.

Die Haltung Italiens.

Noch keine Änderung der politischen Lage.

Dr. Berlin, 6. Mai. (Fig. Drahtbericht. Ntr. Wn.) Das „B. Z.“ schreibt zur Lage: Die politische Situation, die durch die italienisch-österreichische Frage geschaffen ist, hat sich seit gestern nicht verändert. Es liegt kein neues Moment vor, das auf Besserung der Lage schließen läßt, und es ist auch nichts geschehen, was im Sinne einer Verschlechterung gedeutet werden könne. Fürst Bülow, der unablässig bemüht bleibt, eine Einigung herbeizuführen, hat gestern eine neue Unterredung mit Sonnino gehabt. Es ist selbstverständlich, daß in dieser Unterredung auch die letzten Vorschläge Österreich-Ungarns besprochen wurden, von denen vorgestern die italienische Regierung noch keine Kenntnis gehabt hatte. Zu welcher Auffassung Sonnino, dessen

helfen, sagte er: „Ist kein Eimer, Herr!“, obwohl doch überall in den Häusern Gefäße waren und unsere Soldaten ja doch auch Eimer gefunden hatten. Hier half nur eins. Mäuschchen. Es war schrecklich. Aber es half. In fünf Minuten waren auf einmal Eimer gefunden und alle die herumgaffenden Leute schleppten im Schweiße ihres Angesichts Wasser, allmählich wuchsen meine Kniechen auf über 60 Mann an. An der Pumpe arbeiteten in Rauch und Glut die Pioniere. Wasser gab's jetzt reichlich. Die beiden Holzhäuser konnten endlich unter Erpihe genommen werden. Es war eine Freude, diese Truppe zu sehen, die ja nicht nur ihr bißchen Quartier, sondern den Rest der brennenden Stadt mit der merkwürdigen Einwohnerhaft mit Aufgebot aller Kraft retteten. Merkwürdig, jetzt, da die Einwohner sahen, daß der Erfolg sicher schien, waren sie ganz Dankbarkeit, auch die man vorher mit Gewalt hatte zwingen müssen.

„Sie arbeiten gut, die Deutschen“, sagte anerkennend ein Jude mit goldener Brille, und trug seinen Wassereimer nach vorn.

An anderen Stellen liegen die Pionieroffiziere nieder, was niederknien war. Sie waren 24 Stunden fast im Dienst.

Lange nach Mitternacht ging ich in das Hotel, das jetzt vernünftig sicher war. Die weiße Kirche von Gasse stand hoch, wie mit Purpur überzogen, über dem glühenden, zusammenstürzenden Stadtteil.

Gegen Morgen grauen schrie die Marmitrompete durch die Stadt. In dem matten Licht sah man den blasenden Trompeter und den schwarzen Schattenzirkel des Pferdes. Die gesamte deutsche Befähigung wurde aufgeboten, das Feuer vor dem aufkommenden Morgenwind endgültig einzudämmen.

Gegen Morgen war dann die Arbeit getan. Etwa ein Fünftel der Stadt war gerettet. Die Russen hatten sie angefaßt, die deutschen Truppen sie beschützt und den Rest bewahrt. Die Einwohner zugehoben, wie man ihre Stadt rettete.

Diese Truppen marschieren, kämpfen, singen und arbeiten in der Zeit, die ihre Ruhe sein sollte, für die Bürger des feindlichen Strates mit Einschaltung ihres Lebens. Mag sich die Lage gestalten, wie sie will, diese Truppen müssen den zuffigen Gegner vernichten. Sie sind ihm so turnhoch in ihrer Art überlegen, daß keine Masse ihren Heldensitz auf die Dauer aushalten kann.

Rolf Brandt, Kriegsberichterstatter.

Schwierigkeit ja berührt ist, im Anschlusse an diese Unterredung liegt, ist nicht bekannt. Wir wiederholen, was wir schon gestern sagten: Entschieden dürfte sein, ob Italien sich in der letzten Woche bereits noch einer anderen Seite gebunden hat oder nicht. Die Völker Deutschlands und Österreich-Ungarns warten die Entscheidung, die zugleich Klarheit bringt, mit voller Ruhe ab. Die Tatsache, daß hier die Meldungen über die Verschärfung der Situation mit solcher Ruhe, ohne besonders bemerkbare Erregung, aufgenommen wurde, ist ein sehr erfreuliches neues Zeichen innerer Kraft.

Die Sorgen in Paris und London.

W. T.-B. Mailand, 6. Mai. (Nichtamtlich.) „Secolo“ zufolge hat der Entschluß der Regierung, sich an der Feier in Quarto nicht zu beteiligen, in Paris und London großen Eindruck gemacht. Der Pariser Vertreter des „Secolo“ meldet seinem Blatt, daß die öffentliche Meinung im allgemeinen, wie auch die Kreise der Presse, einstimmig pessimistisch gestimmt und überzeugt sind, daß dies Ereignis als ein Zeichen der veränderten Haltung Italiens in der Frage seiner Beteiligung am Kriege anzusehen sei. Politische Kreise legen indessen der Sache keine große Bedeutung bei. Der Londoner Vertreter des „Secolo“ telegraphiert seinem Blatt: Die Augen ganz Englands sind heute mit unbeschreiblicher Angst und Erwartung auf Italien gerichtet. Jedermann fühlt und hofft, daß von dem Entschlusse Italiens der Ausgang des Krieges, das Schicksal Europas, abhängt.

Die Wirkung der jüngsten Siege auf Italien.

Englische Besorgnisse.

Br. Rotterdam, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht. Str. Nln.) Alle englischen Blätter weisen darauf hin, daß Deutschlands Erfolge aus der jüngsten Zeit, die aufsehenerregend aufgemacht worden wären, die Haltung Italiens, das jetzt nicht vor einem Entschlusse stehe, leider beeinflussen könnten, zumal jetzt auch der Aufstand in der Syrie einen ersten Anfang annehme.

Das Treiben in Genua.

Br. Genf, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht. Str. Nln.) Aus Genua wird gemeldet: Die Stadt zeigt heute ein Bild, wie wenn vollständige Mobilmachung angeordnet werde. Die Bevölkerung ist fortgesetzt mit Fahnen und Musik unterwegs nach Quarto. Genua hat in der letzten Nacht nicht geschlafen. Alle Gassen und Lokale sind überfüllt. Die Regierung hat für die Offiziere und Soldaten im Dienst jeden Urlaub aufgehoben. Man bringt diese Maßregel mit den letzten Vorgängen in Afrika in Beziehung.

Schließung der deutschen Schule in Rom.

W. T.-B. Rom, 6. Mai. (Nichtamtlich.) Die hiesige deutsche Schule schließt wegen Lehrermangel. Sie wird den Unterricht so lange ausfallen lassen, bis Ersatz geschafft werden kann.

Ein ganz gutes russisches Urteil über die Rolle Italiens.

Kopenhagen, 4. Mai. Die „Morning Post“ veröffentlicht ein sehr offenes und sehr ungeschickt abgefaßtes Telegramm aus Petersburg, das sich Italien gegenüber ziemlich deutlich ausdrückt: „Gewisse neutrale Staaten“, so heißt es in dem Telegramm, „treiben in diesem Kriege mit ihrer Neutralität einen wenig würdigen Schacher, der in der Weltgeschichte bisher nicht seinesgleichen hatte. Sie fordern von beiden Parteien Preisvorschlüsse, je nach deren Höhe sie die Neutralität betreiben oder aufgeben wollen. Augenblicklich liegt die Sache so, daß die Alliierten erheblich mehr geboten haben als Deutschland. Man wird also wohl hoffen dürfen, daß Italien sich schnell entscheidet, denn es kann nicht länger an der Absicht der Alliierten zweifeln, nur jene Nationen bei dem Friedensschlusse mitzureden zu lassen, die gekämpft haben, sonst kann es kommen, daß bei Neuordnung der Verhältnisse am Mittelmeer Italien den Zuschauers zu spielen hat.“

Der Nobelfriedenspreis dem Papste zuerkannt.

Br. Kopenhagen, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht. Str. Nln.) Die „Politiken“ berichten aus Paris, daß nach dem „Giornale d'Italia“ der Nobel-Friedenspreis in diesem Jahre dem Papste zuerkannt wird.

Eine deutsch-irische Werbungsgesellschaft gegen Amerikas Waffenlieferungen.

Mailand, 4. Mai. „Sera“ meldet aus New York: Hier ist die Gründung einer deutsch-irischen Werbungsgesellschaft gegen die Neutralitätsverletzungen des Präsidenten Wilson erfolgt. Die Neutralitätsverletzung wird in der Zulassung der Waffenausfuhr nach England und Frankreich erblickt. Der Werbungsgesellschaft sind die bedeutendsten Politiker der nach der letzten Präsidentenwahl gegründeten Rooseveltpartei und eine Anzahl Senatoren des Kongresses beigetreten.

Frankreichs Kriegsbefestigung in Amerika im Jahre 1914.

Br. Genf, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht. Str. Nln.) Der „New York Herald“ meldet: Nach Aussage eines Finanzmannes soll die französische Regierung bis Ende des vorigen Jahres in Amerika über 200 Millionen Mark für Kriegslieferungen und Geschosse ausgegeben haben.

Die Millionenammlung der Post- und Telegraphenbeamten.

Berlin, 3. Mai. Die „Post. Ztg.“ meldet aus Berlin: Die unter dem Vorsitz von Oberpostdirektor Vorbed von allen postalischen Fachverbänden des Reichspostgebiets in die Wege geleitete Sammlung einer Kriegsspende von Angehörigen der Reichspostanstalten und Telegraphenverwaltungen hat schon in den ersten 6 Monaten einen Betrag von 1180000 Mark ergeben.

Das Eisene Kreuz erster Klasse

erhielten: Oberleutnant Proben, Kommandeur des Inf.-Jagartillerie-Regiments Nr. 7; Oberleutnant Freiherr von Fibra, Kommandeur des Grenadier-Regiments Nr. 3; Geleitet im Inf.-Sechsbataillon Nr. 1 Wolf Schmitt; Unteroffizier Liesenfeld; Unteroffizier Esser im Infanterie-Regiment Nr. 69; Leutnant d. R. in einem Kavallerie-Regiment Dr. jur. Hans v. Döntig; Oberleutnant z. S. Ulrich Rasmus von der Inspektion des Unterseebootwesens; Hauptmann und Führer einer Feldluftschifferabteilung des 1. Regt.; Leutnant Baumelburg im Pionier-Regiment Nr. 80.

Abgeordneter v. Graefe leicht verwundet.

Br. Berlin, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht. Str. Nln.) Der konservative Reichstagsabgeordnete v. Graefe ist in Salizien verwundet worden. Die Verwundung ist jedoch nicht schwer.

Freilassung schwedischer Dampfer aus Zwinemünde.

Stockholm, 5. Mai. Wie amtlich mitgeteilt wird, sind die von deutschen Kriegsschiffen nach Zwinemünde gebrachten schwedischen Dampfer „Oxelsund“, „Excelsior“ und „Keredbio“ freigelassen worden.

Torsmüll.

W. T.-B. Berlin, 5. Mai. (Nichtamtlich.) Die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte in Berlin weist darauf hin, daß Torsmüll an solche Fabriken, die mit ihr einen Vertrag zur Herstellung von Melassefütterung haben, freigegeben werden kann. Die betreffenden Torswerke dürfen überdies Torsmüll bis zum vierfachen Gewicht der den erwähnten Melassefütterungsfabriken gelieferten Rüttlungen in den freien Verkehr bringen. Unabhängig davon darf Torsmüll an Proviantämter, Gefangenlager, die Heeres- und Marineverwaltung und an Kommunalverbände allgemein und ohne weiteres geliefert werden, ebenso an Genossenschaften zur unmittelbaren Versorgung der Landwirtschaft. Entsprechende Rückfragen sind trotz vorbehaltener Prüfung der Einzelfälle nicht erforderlich.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Der außerordentliche Gesandte bei den Republiken Peru und Ecuador, Graf von Sade, ist auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt worden.

* Eine neue Ausfuhrbewilligungsstelle. Der Reichsfinanzminister hat eine Zentralstelle für Ausfuhrbewilligungen in der Metallindustrie errichtet und als Vertrauensmann den Ingenieur Dr.-Ing. Erwin Kramer, Berlin SO. 26, Rottbuser Ufer 41, bestellt. Anträge auf Ausfuhrbewilligungen für die Metallindustrie sind künftig unmittelbar an die vorgenannte Stelle zu richten. Beim Reichsamt des Innern eingehende Anträge werden zunächst zur Verfügung dorthin gegeben.

* Freigabe von Metallen. Über die Freigabe von Metallen aus beschlagnahmten Beständen bestehen verschiedentlich noch Unklarheiten. Diese Freigabe kann nur von der Kriegs-Metallabteilung des Königl. preussischen Kriegsministeriums bewilligt werden.

* Der Entwurf eines Gesetzes, betr. Einschränkung der Verfügungen über Miets- und Pachtinsforderungen ist dem Reichstag nebst Begründung zugegangen. Bekanntlich war dieser fast von allen Beteiligten des Grundstücksmarktes seit Jahren geforderte Gesetzesentwurf schon vor dem Krieg vorbereitet, seine Verabschiedung jedoch infolge des Kriegsausbruchs unterblieben. Da sich die Verhältnisse auf dem Hypothekemarkt noch weiter verschlechtert haben, war es notwendig, dem Reichstag während des Krieges den Entwurf zur Beschlußfassung vorzulegen.

* Rundgebung der gesamten deutschen Schulen im Berliner Rathaus zugunsten der Goldsammlung. In Anwesenheit der Vertreter des Kultusministeriums, des Provinzial-Schulkollegiums sowie zahlreicher Direktoren und Rektoren der Lehranstalten wird Ende Mai im Berliner Rathaus eine große öffentliche Rundgebung fast sämtlicher deutscher höherer Lehranstalten und Gemeindeschulen stattfinden, bei der die Praxis der Goldsammlungen durch die Schulen in Erläuterungsberichten und Vorträgen erläutert werden soll. Bekanntlich sind bis heute etwa 12½ Millionen Mark Gold durch die Schulen gesammelt und an die Reichsbank abgeliefert worden. Da aber die Sammelstätigkeit durch die Schulen fortgesetzt werden soll, wird man im Rahmen dieser öffentlichen Rundgebung neue wertvolle Anregungen und Vorschläge machen, um eine Neubelebung und weitere Ausdehnung der Goldsammlertätigkeit durch die Schüler zu veranlassen.

* Eine Stiftung für verwaltete Kriegerfamilien. Der jüngst als Pionieroffizier gefallene Bremenerbesitzer Otto Schulte aus Nordhorn hinterließ 100000 M. für wohltätige Zwecke. Ein großer Teil der Stiftung soll für verwaltete Kriegerfamilien Verwendung finden.

* Als Militärarztin eingestellt. In Berlin wurde Frau Prof. Dr. med. Grete-Schiller-Gebelin beim Gardekorps als Militärärztin eingestellt und vom Kriegsministerium bestätigt. Die Dame wirkte vorher schon 6 Monate freiwillig in Offiziersstellung im Barackenlazarett Tempelhoferfeld und wird auch weiter dort tätig sein, hauptsächlich in der orthopädischen Abteilung.

Heer und Flotte.

* Personal-Veränderungen. Darimann, Hauptm. im Inf.-Regt. Nr. 87, von dem Kommando zur Dienstleistung beim Kriegsministerium entbunden und dem Gen.-Stab. des 18. Armee-Korps zur Verwendung bei dem genannten Regiment überwiesen. * Braun (Eckardts), Hilgendorff (Kiel), Leut. der Res. des Pion.-Bats. Nr. 25, jetzt im Pion.-Regt. Nr. 25, zu Oberleut. befördert. * Sinkenbach, Stabsarzt (Gamm), zum Leut. der Res. der Train.-Abt. Nr. 18, mit Patent vom 22. März 1915, jetzt Führer der ersten Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 99, befördert. * Sollems (Wiesbaden), Unterarzt der Res. bei der Landw.-San.-Komp. 18, * Dr. Goldschmidt (Wiesbaden), Unterarzt der Res. bei der Inf.-Eisen-Direktion 2, zu Assistenz-Arzt der Res. befördert. * Seuer (Frankfurt a. M.), Unterarzt der Landw. 2. Aufgeb. bei der 1. Ers.-Abt. des Feldart.-Regts. Nr. 63, zum Assistenz-Arzt der Landw. 2. Aufgeb. befördert. * Bergemann, Ob.-Veter. beim Pionier-Regt. Nr. 8, zum St.-Veter. befördert. * Durchhardt, Unter-Veter. beim Pionier-Regt. Nr. 8, zum Veter. der Res. vorläufig ohne Patent, befördert.

Post und Eisenbahn.

* Deutsches Sommerfahrplan für Nordost- und für Südost-Deutschland sowie die in deutschem Betrieb stehenden Strecken von Belgien und Nord-Frankreich sind erschienen.

Kriegskredit für den notleidenden Hausbesitz.

Von Dr. Varisch v. Sigfeld (Wehen).

Nach der großen Überschwemmung im Jahre 1903 erhielten die Kleinbauern des Kreises Oppeln amortisierte Darlehen zur Linderung der Not. Innerhalb acht Jahren war im Amtsgerichtsbezirk Grotstube, Kreis Oppeln, nicht ein einziger Ausfall in diesen Darlehen vorgekommen, und so weit ich durch Landrat Lude, M. d. R., unterrichtet bin, war das Ergebnis im übrigen Kreise Oppeln ebenfalls ganz vorzüglich, obwohl diese Darlehen nicht selten an Grundbesitzern eingetragen waren, wo von wirklicher Sicherheit nicht mehr gesprochen werden konnte. Dieses Beispiel zeigt, daß ein verständiger Darlehenskredit in Zeiten der Not nicht nur

von größtem Nutzen, sondern auch weit ungefährlicher ist, als man gewöhnlich annimmt. Verständiger, unkündbarer und amortisierbarer Kredit ist ja darum auch das A und O der städtischen Mittelstandspolitik, so weit man von ihr überhaupt sprechen kann. Selbständige Existenzen zeigen eben eine ungeahnte Widerstandskraft, so lange sie durch raten- und wises Abzahlen sich über Wasser halten können und man ihnen nicht größere Kapitalzahlungen zumutet, unter denen sie zusammenbrechen müssen. Bekanntlich steht das bei den selbständigen Erwerbstätigen sehr anders aus; diese stellen ihre Zahlungen verhältnismäßig schnell ein, wenn sie ihnen unangenehm werden. Hier ist auch der Grund zu suchen, warum die Gutsbesitzer während des Krieges noch so gut ihre ersten Hypothekengläubiger befriedigen. Sie scheuen eben keine Opfer, ja sie überanstrengen sich nicht selten, um ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Wissen sie doch nur zu genau, welche Gefahren ihnen bei der Rückbarkeit der Hypotheken, der Zinserhöhungen und Provisionen während des Krieges, mehr noch unmittelbar nach dem Kriege drohen. Vergessen wir nicht, daß ungünstige zehnjährige Verlängerungen des erstfälligen Realcredits auf 100000 M. Hypothek schon einen Schaden von 10000 M. — ohne jeden Gegenwert — ausmachen, der zweiten Hypotheken gar nicht zu denken. Da ist denn auch ohne staatsmännischen Blick erkennbar, warum unter solchen Umständen bei den sonstigen Schäden an Steuern und Gebühren selbst Häuser mit reichlichen Mietüberschüssen zusammenbrechen und das Substanzieren gar kein Ende nimmt. Gute Staatseinkünfte lassen sich am besten in schweren Zeiten erkennen, und man sollte heute etwas mehr darauf hinwirken, welche Wohlfahrt die Landwirtschaft ist, die weder Kürzungen noch Zinserhöhungen oder gar Provisionen kennen. Nach außen wird da leider das Gute ebenso wenig wie das Schlechte ohne weiteres sichtbar, und besteht selbst für die Regierung eine gewisse Gefahr, sich über die bedenkliche Lage des Hausbesitzers zu täuschen, weil er noch so viele Zahlungen leistet. Die Räte der Unselbständigen, vor allem die Arbeitslosigkeit, lassen sich sofort statistisch erfassen, bei den selbständigen Existenzen ist das schwieriger, weil sie — ob man es richtig findet oder falsch — sich immer noch zu halten suchen und den Schaden ohne Ende dem Ende mit Schreden vorziehen.

Daß für den Hausbesitz das jetzt nichts, aber auch rein gar nichts geschieht ist, muß jeder ehrliche Mensch zugeben. Die Städte zahlen zwar die bekannten 60 bis 70 v. H. gewisser Mieten und tun damit bei ihren sonstigen ungeheuren Verpflichtungen, was in ihren Kräften steht. Für die Hausbesitzer als Gläubiger dieser Mieten handelt es sich dabei um mehr oder weniger große Kontraktquoten, und man kann die Lage der Hausbesitzer nicht vernünftiger beurteilen, als wenn man diese Quoten als eine große Hilfe bezeichnet. Des weiteren wurden gelegentlich Einigungsämter gegründet. Der Name führt irre. Zu einigen ist da wohl nichts, denn die Forderungen sind sämtlich unstrittig. Es kann sich nur um kleine Nachlässe und Stundungen handeln. Zu Nachlässen sollen die großen Geldgeber nicht zu bewegen sein, wie aus dem Erlaß des Ministers v. Loebell hervorgeht, der den Sparkassen so etwas nahe legen mußte, weil sie den Sparern 4 v. H. jährlich, vom Hausbesitz meist 4½ v. H. erhalten, also von ihrem Gewinn manchen Nachlaß beden können. Stundungen sind während des Krieges teils unvermeidlich, teils Verlegenheitsfügungen. Die zweiten Hypothekengläubiger müssen stunden, weil sie die ersten Hypotheken, die sämtlich bei der Versteigerung fällig werden, jetzt unmöglich rausbieten können. Es horcht ihnen niemand das Geld hierzu. Die ersten Hypothekengläubiger können aber, wenn das Geld gar nicht mehr zu bekommen ist, während des Krieges nicht in Masse versteigern. Selbst wenn der Staat ruhig zusehe, würde die öffentliche Meinung es nicht dulden. Hier beginnt die größte Gefahr erst nach dem Kriege. Stundungen der ersten Hypotheken geben aber außerdem nur auf Kosten der zweiten, die hierunter bekanntlich schwer leiden. Dem Hausbesitzer ist so übrigens fast nie zu helfen, denn wer auf 6000 M. Jahreszinsen 3000 M. gebietet erhielt, wird nächstes Jahr schwerlich 3000 M. aufbringen können. Immerhalb spätestens zwei Jahren muß da aber alles abgewickelt sein, sonst geht der Vorrat verloren. Nur ein verständiger, mäßig amortisierbarer Dauer-Kredit kann dem Hausbesitzer helfen, und ein solcher ließe sich bei einigen guten Willen unschwer schaffen.

Bekanntlich erheben die öffentlichen Verbände bei allen freiwilligen und Zwangsversteigerungen 2 bis 4 v. H. des Erlöses, also etwa des Tagwertes. Man gebe nun den Hausbesitzern, so weit sie unverschuldet durch den Krieg Schaden erlitten, 2 bis 4 v. H. des Tagwertes als Hypothekendarlehen an erster Stelle und jorge dafür, daß diese Gelder an den ersten und zweiten Hypothekengläubiger gezahlt werden, also möglichst keine Zinsrückstände bleiben. Das Darlehen wäre dann in 15 bis 20 Jahren zu amortisieren. So weit es nicht amortisiert ist, verzögern die öffentlichen Verbände bei Versteigerungen auf ihre Kosten, Stempel- und Umfassungskosten, sofern ihre Forderungen nicht herausgeboten werden, d. h. so weit das Grundstück vor der Eintragung dieses Kredits belastet war. Die Hypothekengläubiger haben von diesem Kredit überhaupt keinen Schaden, im Gegenteil den großen Vorteil, jene hohen Kosten nicht sofort bar decken zu müssen, sondern sie allmählich aus den Einkünften tilgen zu dürfen. Handelte es sich um ländliche Grundstücke, so könnte man, wie der Kreis Oppeln zeigt, diesen Kredit beinahe jedem notleidenden Besitzer geben, bei städtischen Grundstücken wird das aber wegen der allzu häufigen Versteigerungen nicht gehen. Hier wird der Kredit nur bewilligt werden können, falls das Haus nicht höher als bis zu drei Viertel, vielleicht bis vier Fünftel des Tagwertes belassen ist. Der Kredit stünde also an erster Stelle und wäre niemals gefährdet, die Forderungen der öffentlichen Verbände rüdten aber hinter die sogenannten zweite Hypothek und blieben dort insoweit stehen, als das Darlehen nicht amortisiert ist. Natürlich wird man dabei nicht jede Lage anerkennen können, Wohnhäuser mit stark spekulativem Charakter wären auszuschließen, und endlich die Darlehen nur nach freiem Ermessen an einwandfreie Eigentümer zu geben. Selbstverständlich ist hier noch manches zu bedenken, worauf der Kürze wegen nicht eingegangen werden soll. Daß dabei unter Umständen einmal ein Schaden für die öffentlichen Verbände eintreten wird, ist unvermeidlich. Dieser Schaden kann aber nie in Vergleichungen stehen, und er wird vom Staate, Reich und den Gemeinden anteilsweise getragen, so daß er sich auf die verschiedensten Klassen verteilt. Nun könnte nach dem Kriege zweierlei eintreten: entweder die Versteigerungen nehmen ab oder wenigstens nicht zu, dann kann der Schaden nie erheblich werden und steht sicher in keinem Verhältnis zu dem Segen, den der Hausbesitz durch diesen Kredit erlangte, indem gerade durch diesen Kredit

Handelsteil.

Außenhandel von 14 Ländern in den ersten sieben Kriegsmontaten im Vergleich zum Vorjahre.

Die National City Bank, London, veröffentlicht in der „Morning Post“ vom 23. März eine Zusammenstellung, welche die Zunahme bzw. Abnahme des Gesamtumsatzes der einzelnen Länder im Vergleich zu den gleichen Monaten des Vorjahres in Prozenten zeigt.

	Einfuhr:						
	Aug. 1914	Sept. 1914	Okt. 1914	Nov. 1914	Dez. 1914	Jan. 1915	Feb. 1915
Ver. Staaten	-6	-18	+4	-15	-38	-21	-15
Großbritannien	-24	-27	-28	-18	-5	-1	+5
*Frankreich	-56	-74	-64	-67	-55	-42	-41
Kanada	-23	-32	-32	-37	-40	-28	-4
†Argentinien	-	-46	-	-	-57	-	-
Spanien	-46	-33	-45	-43	-	-	-
Ägypten	-31	-56	-66	-63	-	-	-
Süd-Afrika	-30	-47	-45	-29	-	-	-
Indien	-20	-51	-32	-25	-	-	-
Japan	-26	-37	-47	-51	-	-	-
Rußland	-71	-71	-79	-	-	-	-
Italien	-37	-56	-52	-	-	-	-
Australien	-5	-28	-39	-	-	-	-
Brasilien	-50	-75	-45	-	-	-	-

	Ausfuhr:						
	Aug. 1914	Sept. 1914	Okt. 1914	Nov. 1914	Dez. 1914	Jan. 1915	Feb. 1915
Ver. Staaten	-41	-23	-28	-16	+5	+31	+71
Großbritannien	-46	-75	-36	-42	-40	-39	-36
*Frankreich	-50	-73	-71	-74	-61	-72	-52
Kanada	+18	-1	-15	-22	-31	+17	+42
†Argentinien	-	-46	-	-	-8	-	-
Spanien	-18	-58	-56	+1	-	-	-
Ägypten	-72	-76	-79	-33	-	-	-
Süd-Afrika	-81	-76	-71	-55	-	-	-
Indien	-51	-61	-52	-23	-	-	-
Japan	-23	-26	-31	-28	-	-	-
Rußland	-65	-66	-89	-	-	-	-
Italien	-56	-37	-27	-	-	-	-
Australien	-38	-55	-51	-	-	-	-
Brasilien	-68	-64	-33	-	-	-	-

* September und Oktober schätzungsweise.

† Vierteljährliche Aufstellungen.

In England war die Besserung (1) im März noch prägnanter; die Einfuhr zeigte eine Steigerung von fast 13 Proz. und die Ausfuhr war um 32 Proz. gegen den gleichen Monat des Vorjahres zurückgegangen.

Danach war im Monat März der Unterschied zwischen Ein- und Ausfuhr 45 Proz. zugunsten der Ausfuhr gegen 41 Proz. im Monat Februar. Wie man da von einer Besserung sprechen kann, ist unerfindlich.

Berliner Börse.

§ Berlin, 6. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Im Börsenverkehr trat das allgemeine Bestreben hervor, Realisierungen vorzunehmen. Bei dem Mangel an Kaufkraft kamen jedoch nur wenig Umsätze zustande. Es wurden um 10 bis 20 Proz. niedrigere Kurse genannt für die Werte, die durch die Kriegs-

konjunktur in den vorangegangenen Monaten bedeutende Steigerungen erfahren hatten. Auch der Anleihemarkt blieb nicht verschont, doch beschränkten sich die Rückgänge für die deutschen Anleihen nur auf kleine Bruchteile eines Prozents. Ausländische Valuten wurden nur sehr wenig zu abgeschwächten Kursen gehandelt. Geldsätze unverändert.

Industrie und Handel.

* Chemische Werke vorm. H. u. E. Albert, Amöneburg-Biebrich. Der Geschäftsbericht für 1914 führt aus, daß die vielfachen Schwierigkeiten, die der Krieg mit sich brachte, bedeutende Betriebseinschränkungen veranlaßten. Überdies wurden die ausländischen Verbindungen der Gesellschaft unterbrochen. Auch die meisten Unternehmungen, an denen sie mit Kapital beteiligt ist, haben unter den durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen gelitten, so daß der Gewinn aus diesen Beteiligungen stark zurückgegangen ist. Der Bruttogewinn ist um 1.26 Mill. M. zurückgegangen, die Unkosten sind um 145 000 M. und die Abschreibungen um 66 000 niedriger. Der Reingewinn bleibt um 1.09 Mill. M. hinter seiner vorjährigen Höhe zurück. Die Dividende wird bekanntlich von 30 auf 15 Proz. ermäßigt, die Reserven erhalten 500 000 M. wie im Vorjahr, an Tantiemen werden 190 000 M. erspart, während der Gewinnvortrag um 673 000 M. anwächst und jetzt mehr als 15 Proz. des Aktienkapitals ausmacht. Es stehen nunmehr Grundstücke mit 0.57 (0.61) Mill. M., Gebäude mit 0.17 (0.20) Mill. M., Maschinen und Einrichtungen mit 0.51 (0.58) Mill. M., Schwefelsäure-Anlage mit 0.46 (0.50) Mill. M., Ruhrort-Anlage mit 0.34 (0.42) Mill. M. und auswärtige Anlagen mit 0.48 (0.55) Mill. M. zu Buch. Mobilien, Fuhrpark, Werkzeuge und Patente sind vollständig abgeschrieben. Beteiligungen werden mit 6.71 (6.83) Mill. M. bewertet, die Vorräte mit 4.23 (4.30) Mill. M., wovon 1.18 (1.38) Mill. M. auf Roh- und Brennstoffe, 1.93 (1.72) Mill. M. auf fertige und halbfertige Fabrikate entfallen, restliche 1.12 Mill. Mark auf Magazinbestände, Säcke und Fässer. In der Wechseln, Bankguthaben und Wertpapieren werden 3.54 (4.43) Mill. M. ausgewiesen und bei Debitoren 6.95 (6.33) Mill. Mark, während die Kreditoren von 4.17 auf 3.20 Mill. M. zurückgegangen sind. Die Reserve enthält unverändert 4 Mill. Mark, die Sonderrücklage erhöht sich auf 3.05 Mill. M., die Rücklage für Erweiterungen auf 2.35 Mill. M. und das Debitorenkonto auf 385 000 M. bei 10 Mill. M. Aktienkapital. Über das laufende Jahr sagt der Bericht, daß die für die Produktion der Gesellschaft eingetretene Erhöhung der Herstellungskosten durch inzwischen erfolgte Preisaufbesserungen einen teilweisen Ausgleich findet. Ob die Betriebseinschränkungen einen noch größeren Umfang annehmen werden, sei nicht vorauszusehen.

HK. Die Sicherung von Güterwagen. Die Handelskammer Wiesbaden teilt uns folgendes mit: Es ist von den Militär-Eisenbahnbehörden vielfach beobachtet worden, daß die wiederholt gegebenen Anregungen an die Rohstoffverarbeiter, sich rechtzeitig genügend Vorräte anzufahren und zu lagern, um in Zeiten des Wagenmangels nicht in Verlegenheit zu geraten, leider immer noch wenig befolgt werden. Es ist daher im Interesse der Beteiligten selbst und im Interesse der Eisenbahnen, daß die Firmen dauernd mit den Bahnverwaltungen in Fühlung bleiben und die Zeiten ausnützen, wo Wagenmaterial reichlich verfügbar ist. Nur so ist es zu erreichen, daß nicht im Fall von Verkehrsstockungen und Störungen im Wagenzulauf, wie sie infolge der kriegerischen Maßnahmen

jetzt unvermutet eintreten können, Betriebe eingestellt oder eingeschränkt werden müssen.

* A.-G. für Eisen- und Brückenbau vorm. J. H. Harkert, Duisburg, 4. Mai. In der heutigen Generalversammlung wurde die Dividende auf 6 (i. V. 7) Proz. für die Vorzugs- und 5 (7) Proz. für die Stammaktien festgesetzt. Über die Aussichten teilt die Verwaltung mit, daß in der Wagenbau-Abteilung die Beschäftigung recht gut sei. Die Aussichten könnten hier als recht befriedigende bezeichnet werden. Die Aussichten für die Konstruktionsabteilung ließen sich zurzeit noch nicht übersehen. Die Preise könnten als auskömmlich bezeichnet werden.

* Seilkellerei Wachenheim A.-G., Wachenheim. Nach 13 291 M. (i. V. 12 533 M.) Abschreibungen verbleiben einschließlich 49 143 M. (47 149 M.) Vortrag 76 800 M. (107 535 Mark) Reingewinn, wovon, wie gemeldet, 5 gegen 9 Proz. Dividende auf 0.50 Mill. M. Aktienkapital verteilt werden sollen.

* Erdmannsdorfer A.-G. für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei in Zillertal, Schles. Zu der Dividendenhöhung von 1 Proz. auf 6 Proz. bemerkt der Rechenschaftsbericht, daß die Geschäftslage für die Spinnerei während der Friedensmonate des Jahres 1914 gut war. Die Garnpreise stiegen infolge Erhöhung der Herstellungskosten, der Abfall war überaus lebhaft. Die Abrechnung ergibt einen Gewinn von 418 626 M. (198 084 M.), nachdem die Abschreibungen von 186 868 M. auf 236 311 M. erhöht sind. Die Dividende erfordert 225 000 M. (150 000 M.). An die besondere Rücklage gehen 50 000 M. (0), an die ordentliche Rücklage 19 874 M. (9285); zu Tantiemen dienen 47 244 M. (17 641 M.), der Vortrag wächst von 21 135 M. auf 76 511 Mark an.

* Zwangsverwaltung französischer, britischer und russischer Unternehmungen. Die Zwangsverwaltung ist angeordnet worden für: Mercantile Druckkopf- und Metallwaren-Fabrik, G. m. b. H. in Chemnitz; Spurway u. Co. Cannes Grasse, Zweigniederlassung Leipzig; Allgemeine Rauchwaren-A.-G. vorm. N. Haendler u. Sohn in Leipzig; Firma Revillon Frères G. m. b. H. in Leipzig; Aktiengesellschaft für Gardinenfabrikation vorm. T. J. Birkin u. Co. in Oelsnitz i. V. Ferner wurden die im Königreiche Sachsen befindlichen Warenlager einer ganzen Reihe französischer, englischer und namentlich russischer Firmen unter Zwangsverwaltung gestellt. Der preussische Handelsminister ordnete die Zwangsverwaltung an für die in Stettin, Hamburg und Danzig befindlichen Zuckerlager der Firma J. V. Drake u. Co. in London.

* Dividenden. Die Fabrik für photographische Papiere vorm. Dr. A. Kurz, A.-G. in Wernigerode, verteilt 7 Proz. (8 Proz.) Dividende.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten und die Beilage „Der Roman“.

Hauptredakteur: H. Degerhorst.

Beantwortung für den politischen Teil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Verwaltungs- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Wirtschaftsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Kultur- und Literaturteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sport- und Sportteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Kunst- und Kunstteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Wissenschaft- und Wissenschaftsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geschichte- und Geschichtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Philosophie- und Philosophiesteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Religion- und Religionsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Sozial- und Sozialsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Politik- und Politiksteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Recht- und Rechtsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Medizin- und Medizinsteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Natur- und Natursteil: Dr. phil. G. Schellenberg, für den Geographie- und Geographiesteil: Dr

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Entliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Fräulein
für leichte Bureauarbeiten gesucht.
Off. u. N. 212 an den Tagbl.-Verlag.
Lehrmädchen gesucht.
F. Koch, Wilhelmstraße 50.

Gewerbliches Personal.

Maschinenführerinnen
sucht Max Müller, Bahnhofstraße 20.
Dame sucht Heise, die perfekt unduliert. Offerten unt. N. 209 an den Tagbl.-Verlag.
Wäscherin gesucht.
Wasschank, Garmisch, Oranienstr. 35.

Mädchen
junge, gutbürgerliche, auf sofort gesucht. Heroldstr. 37.

Für kleinen feinen Haushalt
in Wiesbaden tüchtig. Mädchen, erfahren im Kochen u. Hausarb., gef. nur mit Zeugnisbuch zu melden. Hotel Petropole, Zimmer 150, nachmittags 4-7 Uhr.

Alleinmädchen mit gut. Zeugn.
sucht Friedrichstraße 37.

Alleinmädchen
das gutbürgerl. l. od. u. Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn gesucht. Rheinstraße 7, 1.

Suvel. solides Alleinmädchen
das in der gutbürgerl. Küche u. im Maschinenmädchen erfahren, für alt. Ehepaar u. 16. Mai gef. M. besserer Haushalt. Oranienstraße 35, 1. r.

Mädchen
für Küche u. Hausarbeit für sofort oder 15. Mai gesucht. Stöckelstraße 10.

Ein tüchtiges Mädchen
sucht Seebachstraße 25, 2. links.
Einfaches williges Mädchen
sofort gesucht. Lugenburgerplatz 3, P. L.

Tüchtiges braves Mädchen
das bürgerl. l. od. u. f. gefucht.
Kantine 11/80, Schierkeiner Straße.

Für einig. Monate Mitte Mai
tucht. Hausmädchen od. junge Frau gesucht; muß bürgerl. u. n. können. Franz, Dambachstr. 45, 2.

Mädchen tagsüber
sucht. Schmidt, Kriegerstraße 14.

Sauberes Mädchen
für den halben Tag gesucht. Halber-
stadt, Langgasse 2.

Suche für Freitag u. Samstag
vormittags, eine Frau zur Ausbille.
Wismarstraße 37, 1. rechts.

Fließ. Monatsmädchen u. 9-11 Uhr
sucht Seebachstraße 18, Part.

Saub. ehrl. Monatsfrau von 8-10
vorm. gefucht. Kriegerstraße 5, Part.

Monatsmädchen
sucht Schierkeiner Straße 20, 3. l.

Alleinstehende zuverl. Frau
gefucht, welche gegen Überlassung
H. Wohn. Reinigung gr. Büreaus
übern. M. Rheinstraße 50, Part.

Braves Laufmädchen
sucht. Leopold-Emmelhain, Wilhelmstr. 38.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Gewerbliches Personal.

Tucht. Dekorationsmalergehilfe
sucht Wilhelmstraße 14.

Schneidergesellen
sucht Kohnstraße 12.

Ausbildungsarbeiter
für vormittags gefucht. Arbeitsamt,
Dobbeimer Straße 1.

Tucht. zuverlässiger Arbeiter
mögl. gelernter Schreiner od. Kiefer,
zum sofortigen Eintritt gefucht.
Naturforsch. Wiesbaden, Dobbeimer
Straße 98.

Ein fließ. kräftiger Hausburche
sofort gefucht. Jung, Gleichstraße 9.

Braver junger Mann
als Hausdiener gefucht. Villa
Germania, Sonnenberger Str. 52.

Saubere kräftiger Hausburche
(Radfahrer) für sofort gefucht. Aug.
Kortbecker, Hoflieferant.

Jüngerer Hausburche
mit La. Penan. sofort gefucht. Aug.
Bismarck, Kaiser-Friedr. Ring 8.

Saub. jung. Hausburche
(Radfahrer) mit guten Zeugnissen
sucht Bolter, Ellenbogenstraße 12.

Jung. ordentl. Hausburche
sucht. Baderei Minor, Bahnhofstraße 18.

Hausburche (Radfahrer)
gefucht. Kriegerstraße 58.

Burche
sucht. Kriegerstraße 40, Baderei.

Stellen-Gefuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Jüngerer Fräulein
sucht Stelle als Kassierin. Gute
Zeugnisse haben zu Diensten. Angeb.
unter N. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Haushalterin.
Alleinstehende ältere Dame, seit
4 Jahren in großem Hause tätig,
sucht sich zu verändern, nimmt auch
Saisonstelle an od. irgend einen Ver-
tragsposten. Gef. Off. u. N. 43
Tagbl.-Verlag, Wismarstraße 19.

Perfekte Herrschaftsdienin,
sowie in allen Zweigen des Haus-
halts erfahren, sucht Stelle als
Stütze oder ähnlichen Posten. Briefe
unter N. 211 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Freundin,
beiderseits l. od. u. f. erfahren,
hätte als Krankenschwester, gegen
kleineres Gehalt, in Privat oder An-
stalt. Offerten unter N. 211 an den
Tagbl.-Verlag.

Bessere Frau, Witwe,
alleinsteh. sucht Stelle zur Führung
des Haushalts bei Herrn od. Dame.
Off. u. N. 44 Tagbl.-Verlag, Wismarstr.

Bessere Witwe
sucht die selbständige Führung eines
H. Haushaltes zu übernehmen. Off.
N. 44 Tagbl.-Verlag, Wismarstr. 19.

Empf. tücht. Köchin, Kindermädch.,
Servierfräulein, bessere Haus- und
Alleinmädchen. Frau Elise Lang,
gewerbemässige Stellenvermittlerin,
Goldbachstr. 8. Telefon 2963.

Besseres Mädchen,
findet, sucht Stelle als Kinder-
mädchen, kann bürgerl. u. etwas n. d. h.
Off. u. N. 207 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen in Säuglingspflege
bemerkt, sucht Stelle. Offerten u.
N. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Ordentliches Mädchen,
20 Jahre alt, sucht Haus- od. Allein-
mädchenstelle. Köhler, Dobbeimer
Straße 51, 1.

Sauberes Mädchen
sucht Stelle.
Kriegerstraße 9, 2. rechts.

Schulmädchen
in Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle.
Kriegerstraße 12, 2. rechts.

Junges Mädchen
sucht Stelle
zum 1. Juni, ev. früher, als erstes
Hausmädchen oder Junger. Off. u.
N. 211 an den Tagbl.-Verlag.

15jähr. Mädchen
sucht Stelle
als Alleinmädchen in H. Haushalt.
Oranienstraße 62, 2. St.

Junges Mädchen
im Schneidern u. Nähen bew. sucht
Stelle als Hausmädchen. Böhmer
Kaiser-Friedrich-Ring 72, 2.

Junges b. Mädchen
sucht Stelle
in a. d. b. Kam.-Anst. Taschengeld
ermäßig. N. 5. Wismarstr. 42, 2. r.

Mädchen u. Lande, m. alle Hausarb.
berit. u. perfekt n. d. h. f. St. N. 4.
Kriegerstr. 12, 2. rechts.

Reites Mädchen
welches Hausarbeit versteht u. n. d. h.
kann, sucht Stelle. Poststr. 31, 3. r.

16jähr. f. Mädchen vom Lande
sucht Stelle in H. Haushalt. N. 4.
Walramstraße 11, Part.

15jähr. Mädchen
sucht Stelle
zu Kindern oder leichte Hausarbeit.
Kriegerstraße 29, 4. l.

2 ordentl. Mädchen
suchen Arbeit
tagsüber. Grabenstraße 30, 2. St.

Junge Frau
sucht für vormittags
Befuchung. Hartmannstraße 5, Part.

Junge f. Frau
sucht Monatsstelle.
Kriegerstraße 55, 2. St.

Ord. unabh. Frau
f. Monatsstelle
von 1/10 ab. Kriegerstr. 18, 2. St.

Gut empf. Kriegerstr.
sucht morg. 2. St. Monatsstelle. N. 4.
10. Wismarstr. 14, 3. St.

Junges Mädchen
sucht Monatsstelle
für morg. u. 8-10 Karstr. 38, 2. l.

Mädchen
sucht mehrere Stunden
Monatsstelle oder über Mittag.
Oranienstraße 54, 2. St. rechts.

Junge saub. Frau
sucht Befuchung.
f. morg. od. halbe Tage. Frau N. 4.
Kriegerstr. 12, 2. rechts.

Eine alleinsteh. Frau
mit 1. Kinde
f. Hausarb. geg. Wohn. bis 1. Juli
od. spät. Off. u. N. 209 Tagbl.-Verl.

Fräulein
sucht tagsüber l. Befuchung, gleich
m. Art. auch zu Kindern. Off. u.
N. 210 an den Tagbl.-Verlag.

J. Frau f. morg. 2. St. Befuchung.
Kriegerstraße 20, 2. St. 4.

Saub. j. Frau
sucht Befuchung
für halbe Tage. Kriegerstraße 7, 2. St.

Saubere Frau, die
sucht u. Hausarb. verrichtet, sucht tagsüber
Stellung. Kriegerstraße 7, 2. St.

Fließige gewandte Frau
sucht für nachmittags Befuchung.
Kriegerstraße 24, Kriegerstr. 2. links.

J. br. Mädchen f. vorm. Stelle.
Wagmannstraße 33, 2.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Junge Kontoristin
mit gut. Handschrift f. Ausrechnung
u. Expedition. Schriftl. Offerten er-
beten. Segall, Damen-Konfektion.

Fräul. Kriegerstr. u. Kriegerstr.
sucht, das schon auf Ant. Büro tat.
max. sof. gef. u. d. W. Hoff,
Rechtsanwalt, Kriegerstraße 10.

Tüchtige Verkäuferin
der Bekleidungsbranche für sofort od. spät.
gefucht. Offerten mit Zeugnisab-
schriften und Gehaltsangabe unter
N. 210 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin,
newant im Verkauf u. arbeitsfähig,
wird für Spitzenfragen und Robe-
waren der sofort oder später gefucht.
Offerten mit Gehaltsangaben und
Zeugnisabschriften unter N. 212 an
den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferinnen
aus der Kolonialwarenbranche
gefucht.

Es sollen sich nur solche meld.
die bereits sich nachfolgende Ge-
schäft mit Erfolg geführt
haben. Offert. mit Zeugnis-
abschrift u. Gehaltsanfr. an
J. Latzka, Mainz,
Langgasse 30, F49

Lehrmädchen
mit guter Schulbildung für den
Verkauf der sofort gefucht.
N. Kriegerstr. 12, 2. rechts.

Gewerbliches Personal.

Näherinnen
für Herren-Wäsche
sofort gefucht.

Zeichenhaus Georg Hofmann,
Langgasse 37.

Erste Rodarbeiterin
sucht. Dombachstr. 7.

**Zaden-
Arbeiterinnen**
sofort gefucht.

F. Glumenthal & Co.

Leichte Näharbeit
für Frauen vergibt.

Karl Dora, Kriegerstr. 25.

Verkäuferinnen

für die Kasse sofort gefucht.
Meldung abends zwischen
7 und 8 Uhr.

F. Glumenthal & Co.

**Solide und tüchtige
Bademeisterin**
welche aut. massiert, für Dauerkunde
gefucht. Offert. mit genauer Angabe
u. N. 204 an den Tagbl.-Verlag.

**Eine feinerbürgerliche jüngere
Köchin**
und ein Hausmädchen,
das gut n. d. h. u. bürgerl. kann, zum
1. Juni gefucht. Vorzustellen zwischen
2 u. 3 Uhr oder 7 u. 8 Uhr nachm.,
Kriegerstr. 34, 502

Einfache, gebildete
F200

Stütze

oder jüngere, unabh. Frau, mit allen
Arbeiten vertraut, für ruh. Haushalt
baldisst gefucht. Briefe an Frau
Oberbergstr. 12, Bonn a. Rhein.

Besseres Alleinmädchen
erfahren im Kochen, Hausarbeit und
Nähen, für kleinen bürgerl. Haushalt
gefucht. Vorzustellen 11-1 u. 7-8
Schneidendorferstraße 3, Part. links.

Gef. zuverl. Mädchen
m. Kochen kann u. alle Hausarbeit
versteht. Kindermädchen vorhanden.
Dambachstr. 30, 1.

Gefucht zum 1. Juni, ev. früher,
ein durchaus

tüchtiges Hausmädchen
welches servieren und nähen kann.
Nur mit guten Zeugnissen vorzulegen.
von 10-12
oder nachmittags von 4-6 Uhr
Kriegerstr. 34, 1.

tucht. jung. Dienstmädchen
für die
Küche in H. Pension. Gelegenl. fein.
bürg. Küche zu erlernen. Gute Zeugn.
erf. Melb. schriftl. oder persönlich
Langenshawbad, Benf. Tannenb. u.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Geschäftsführer
für Hotel erster Lage gefucht.

Kautionsfähige
erhalten den Vorzug.
Offert. u. N. 211 an den Tagbl.-Verl.

Junger Mann,
der Offert. seine Lehrzeit auf Gen.-
Agentur-Bureau für Feuer-Versiche-
rung beendet hat, sofort gefucht. Off.
u. N. 206 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Sattler für Patronentaschen
in und außer dem Hause gefucht.
Reincke, Grabenstraße 2.

Schlosser, Dreher und Arbeiter

werden noch eingestellt.
Thomwert, Kriegerstr. 12, 2. rechts.

Junger Schlosser
sofort gefucht.

Tucht. Tapez. u. Polsterarb.
bei hohem Lohn gefucht.
Hermann Kretzel & Cie.

Tucht. Rodarbeiter
gefucht.

Jean Martin, Langgasse
41.

Rodarbeiter
für Zivil und Uniform, sowie

Tagischneider
außer dem Hause sofort gefucht.

Heinrich Wels.

Oberkellner für auswärts
in Himmerellner, i. Restaur.-Kelln.,
Kasseler, Kuchensch., Kuchensch.,
Kasseler, i. Hotelvortier, 22-24 J.,
Kümmen, Hotelhausdiener, Kellner-
Lehrlinge, Kitzungen, Kuppelruber
für Neuenahr sucht Karl Grünberg,
gewerbemässiger Stellenvermittler,
Goldbachstr. 17, Part. Telefon 4341.

Gärtnerei Schend,
Lefingstraße 1.

sucht sofort Gehilfen, Gartenarbeiter
und beschulte Beschäftigte.

Herrschaftsgärtner,
changelig, ledig, für ein Mittagst.
in Berlin gefucht zum 1. Juni.
Schriftliche Offerten unter N. 425
befördert der Tagbl.-Verlag.

Jugendliche Arbeiter
von 14-16 Jahren finden sofort Be-
schäftigung bei C. Th. Wagner,
Schierkeiner Straße 31/33.

Unbescholtene Leute
als Wächter gefucht. Sauerbader
Straße 2, Partierre.

Maschinenführer und Pader
gefucht. Brunnenkanten, Eisenstraße 7.

Zuverläss. Herrschaftsdienin,
der vor keiner Arbeit scheut, sofort
gefucht. Vorzustellen

Sonnenberger Straße 17.

Hausburche
für sofort gefucht. D. Kähler, Kaffas,
Kriegerstraße.

Stadtfundige Fuhrleute
bei hohem Lohn gefucht. Ausweis-
papiere sind vorzulegen.
Wiesbadener Kronen-Brauerei
Altien-Gesellschaft.

Stellen-Gefuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Fräulein,
welches 1 Jahr die Handelschule be-
sucht hat, sucht Stellung in Geschäft
oder auf Bureau. Offerten unter
N. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Maschinenschreiberin,
gut Kenograhierend, fleißig u.
gewissenhaft, sucht d. mögl. St. St.
Gef. Anfr. u. N. 212 Tagbl.-Verl.

Intelligentes Fräulein,
perfekt franz., englisch, schöne Hand-
schrift, vielseitige Erfahrung, sucht
Stellung als Sekretärin in Bureau
oder Hotel. Angeb. unter N. 210 an
den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Friseur, 2. Kraft,
mit guter Ondulation, aut. bewandert
in Haararbeiten, sucht Stelle. Mainz,
Kriegerstraße 18, 3.

Bef. Fräulein
sucht Anfangsstelle
als Empfangsdame, am liebsten bei
Krt., würde auch etwas Hausarbeit
mit übernehmen. Off. u. N. 4329
an D. Hrens, Mainz. F49

Geb. Fräulein,
in allen Zweigen des Haushalts und
Kochen erfahren, sucht Stelle als
Stütze oder Haushälterin. Angebote
u. N. 207 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein,
in allen Zweigen des Haushalts er-
fahren und mit guten langjährigen
Zeugnissen, sucht Stelle als Stütze,
am liebsten wieder zu einzeln. Dame
oder kleiner Familie. Angebote unt.
N. 206 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. Fräulein
sucht Stell. zu Kindern, sof. od. spät.
Vorzugsf. lang. Zeugn. N. Traupel,
Mainz, Markt 8.

Ein Mädchen von auswärts
sucht Stellung in kleinem besseren
Haushalt. Oranienstraße 51, 2. St. 1. l.

Junges frl. Mädchen,
m. in Buch u. Nähen bewand. u. zu-
verlässig ist, sucht passende Stelle zu
Kindern, am liebsten Rheingeb. N. 4.
Adresse im Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein
sucht Stelle als Stimmermädchen, ev.
auch Saisonstelle in Bad usw. Briefe
unter N. 431 an den Tagbl.-Verlag.

Fleißiges ehrbares Mädchen
vom Schwarzwald, 18 J. alt, aus-
gebildet im Nähen u. Bügeln, sucht in
gutem Hause Stellung auf 15. Mai
oder später. Beschäftigte Lohnan-
sprüche. Offerten unter N. 427 an
den Tagbl.-Verlag erbeten.

Besseres Mädchen,
m. in allen Hausarbeiten u. Kochen
bewandert ist, fl. bürgerl. u. serviert
u. gute Zeugnisse aus Herrschafts-
häusern besitzt, sucht St. in f. Haus.
Kriegerstr. 12, 2. rechts.

Gebild. j. Mädchen,

20 Jahre, sucht Stellung zur Unter-
stützung der Hausfrau bei vollem
Familienanhang, um sich weiter im
Hausarb. auszubilden; ohne besond.
Vergütung. Taschengeld erwünscht.
Angebote bitte unter N. 430 an den
Tagbl.-Verlag.

Unständ. Mädchen
m. Schneidern l. sucht Stell. in bef.
Hause als Hausmädchen oder angeh.
Junger. N. 4. u. N. 99 post-
lagernd Dohheim am Main.

Fräulein,
im Kochen u. allen Hausarbeiten zu-
verlässig, sucht Stelle in ruh. bürger-
lichen Haushalt oder zu Herrn. Zu-
erlangen Kriegerstraße 7, 3. St.

Besseres Mädchen,
welches Schneidern kann, sucht Stell.
N. 4. u. N. 99 post-
lagernd Kriegerstraße 10, 2. St. rechts.

Suche für meine Nichte,
17jähr. kräftiges Mädchen, von aus-
wärts, Stelle in bef. Hause u. Aus-
bildung in Küche und Haushalt, ev.
ohne gegenwärtige Vergütung. Gef.
Off. u. N. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gefuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Bürogehilfe,
20 Jahre, in allen Bureauarbeiten
bewandert, sucht sofort Stell. Aug.
u. N. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Selbst. Kond

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 20 Pf., auswärtige Anzeigen 30 Pf. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

1 Zimmer.

2 Zimmer.

Karstraße 19 II. 2-Zim.-Wohn. mit
 Gas u. Abfchl. zum 1. Mai. B 5251
 Adlerstraße 7 2-Z.-ZS. 300 R. 1168
 Adlerstraße 18, 3. II. 2-Z.-ZS. 1208
 Adlerstr. 28 2-Z.-ZS. per sof. od. spät.
 Adlerstraße 29, Erdgesch., schöne
 2-Zimmer-Wohnung sofort oder
 später zu vermieten. 695
 Adlerstraße 37 2-Z.-ZS. R. 1 r. 427
 Adlerstr. 53 schöne 2-Zim.-Wohn. a. v.
 Adlerstr. 63 2-Z.-ZS. u. 1. 7. 1098
 Adlerstraße 60, 1. Wohn., 2 Z. u. R.
 Gas, sof. oder später zu verm. 514
 Adolfsstraße 3, 1. Stb., 2 Z. u. Küche.
 Adolfsstraße 35, Stb., 2 Z. u. u. u.
 sof. od. spät. zu v. Räh. B. 515
 Bertramstr. 19 2-Z.-ZS., Stb. R. 9.
 Bismarckring, Ede Hermannstr. 23, 1.
 2-Z.-ZS. mit Aub. od. od. spät. B3702
 Bismarckstraße 18, Stb., 2 2 Zim. u.
 Küche. Näh. bei Gottwald, Paul-
 brunnenstraße 7. 1293
 Bismarckstraße 25 2-Zim.-ZS. sof. preisw.
 Bismarckstr. 3 fah. 2-Zim.-ZS. R. R. B. r.
 Bülowstraße 7 fah. 2-Z.-ZS. B 3023
 Bülowstraße 9, Stb. gr. 2-Z.-ZS. B4455
 Dambacht 18 schöne 2-Z.-Wohn. a.
 1. Juli zu v. Räh. Wohnungs-
 Büro Sellma, Luitensstraße 15.
 Dackh. Str. 6, Stb., 2 Zim. u. Zub.
 Dohheimer Str. 13, Dach, 2 Zim. u.
 Küche. Räh. bei Stb. Part. 517
 Dohheimer Str. 28, Rth., 1, schöne
 2-Zim.-Wohn. mit Abfchl. p. 1. Juli
 zu verm. Räh. Bdh. r. B 4598
 Dohheimer Straße 61, Rth., schöne
 2-Zim.-Wohn. mit Gas, Ball. per
 1. Juli, ev. früher. R. 9. 1. B4377
 Dohheimer Straße 72, Rth., 2 Zim.,
 Küche, billig zu vermieten. 1127
 Dohheimer Str. 84 2 Z. u. R. billg.
 Dohheimer Straße 86 2-Zim.-Wohn.
 Räh. Dohheimer Straße 63. B4374
 Dohheimer Str. 98, Stb., 2 Z. Küche.
 Keller sof. R. v. Schüler, Stb. 518
 Dohheimer Str. 100, R. 3. Stod. fah.
 2-Zim.-Wohn. Räh. Part. 1089
 Dohheimer Str. 110, Stb., 2-Zimmer-
 Wohnung mit Zubehör zu verm.
 Räh. bei Oertel, 112, 8. F 829
 Dohheimer Str. 118, 2, 2-Z.-ZS. B35.
 2. St. Räh. Dohheimer Str. 116, 3.
 Dohheimer Str. 120, B35, 2 Zim. u.
 Küche sof. Räh. im Laden. 1208
 Dohheimer Straße 122, Bdh., 2-Zim.-
 Wohn. sof. Räh. Stb. B. r. B2739
 Ederndorferstraße 2 schöne große 2-
 Z.-ZS. mit 2 Ball. neuzeitl. eing.
 Schwanf. R. Friedr. Ring 62. 1153
 Etzweiler Str. 4, Stb., 2 Z., R. sof.
 Etzweiler Str. 16, Stb., 2 2 Z., R.
 Etzweiler Str. 18 2 Z., R. R. Stb.
 Erbacher Str. 7, Stb., 2-Z.-ZS. sof.
 Faulbrunnenstr. 3, G. 1. 2-Zim.-ZS.
 u. Zub. zu dm. Räh. B. 1. L 1009
 Feidstraße 13 2 Zimmer u. Küche.
 Bdh. für 300 Mk. zu verm. 921
 Feidstr. 18, Bdh., 2 schöne Z. u. Küche
 mit Gas sofort zu verm. 523
 Frankenstr. 11 schöne 2-Z.-ZS. B4786
 Frankenstr. 17 2-Z.-ZS. od. Räh. Lab.
 Frankenstr. 19 2-Z.-ZS., 18 u. 22 Mk.
 Frankenstr. 25, Stb. 3., 2-Z.-Wohn.
 Friedrichstraße 10 2 Z. mit Alkoven
 od. sofort oder später zu dm. 524
 Friedrichstr. 55, G., 2-Z.-ZS. 526
 Germaniaplatz 3 fah. 2-Z.-ZS. 1045
 Gneiffenaustr. 24, Laden, schöne 2-Z.-
 Wohnung per 1. Juli zu dm. 1148
 Gneiffenaustr. 33, G., 2 Z. u. R. sof.
 Gubenstr. 11, Stb., fah. 2-Z.-ZS. B2080
 Grabenstr. 28 2 Zim. u. Küche a. v.
 Räh. Dienstag u. Freitag 3-8.
 Gustav-Adolf-Str. 14 II. 2-Z.-ZS. 1299
 Gustav-Adolfstraße 17 schöne 2-Zim.-
 Wohn. zu verm. Räh. bei. B390
 Gütergasse 16, Stb., 2 2 Zim., Küche
 u. Keller per sofort zu verm. 922
 Hüllgarter Str. 6 sof. od. sp. 2-Zim.-
 Wohn. u. Zub. R. Bdh. 1. L 528
 Helsenstr. 6, Stb., 2-Zim.-ZS. a. 1. 7.
 Helsenstr. 16, Stb., 2 Zim., R. u. R.
 Helsenstr. 26 Rant.-Wohn., 2 Zim.,
 Küche, Rückgebäude, zu vermieten.
 Hellmundstr. 18, Stb., 2 Zim., Küche.
 Hellmundstr. 16, G., 2-Z.-ZS., f. a. sp.
 Hellmundstr. 25 Dachw., 2 Z., R., Bb.
 Hellmundstr. 27, Stb., 2 Zim., Küche.
 Hellmundstraße 29, Stb. od. 2-Z.-ZS.
 Hellmundstr. 33, G., 2 Zim. u. Küche
 per 1. Juni. Preis 25 Mk. B5747
 Hellmundstr. 44 fah. od. 2-Zim.-Wohn.
 Herderstr. 9, Rth., Abfchl. 2-Z.-ZS.
 Herderstr. 21, Stb. 3, schöne 2-Zim.-
 Wohn. bill. Räh. Bdh. Part. 964
 Hermannstraße 16 schöne 2-Z.-ZS. a.
 1. Juli zu v. Räh. 1 fah. B4306
 Hermannsblasse 3 2 Zim. u. Küche
 auf sof. oder spät. zu verm. 415
 Hirscharaben 8 schöne Rant.-ZS. 2 Z.
 u. Küche zu verm. Räh. B. 582
 Hochstädterstr. 10 G. 2-Z.-ZS. R. R. r.
 Hochstr. 10 schöne 2-Zim.-ZS. bill. 1087
 Jahnstraße 12, Stb., 3., 2-Zim.-ZS.
 Kellerstraße 25, Bdh., 2 Z. u. Küche
 mit Gas u. u. u. sofort zu verm.
 Kiedricher Str. 9, Bdh. 1, fah. 2-Zim.-
 ZS., Gas, Elektr., Ball., Gart. B5445
 Kiedricher Straße 12, Rth., 2-Z.-ZS.
 sof. od. spät. R. 9. B. r. B4854
 Kirschgasse 22, Stb., 2-Zimmer-Wohn.
 zu verm. Räh. Bdh. 2 St. 864
 Kirschgasse 64 2 Rant. u. Küche sof.
 zu vermieten. Räh. 1. Stod.
 Kleiststr. 3, Stb., fah. 2-Zim.-Wohn.

Klopstockstr. 19, Etb. B., 2 B., Küche |

Hofstr. 19, Stb. 2, 2, 3. Küche
 au v. Rab. Bdh. P. r. Mopp. 1204
 Lehrtr. 1 schöne 2-Sim.-Wohn. 1060
 Lehrstraße 14 Neuberg. 2, 3. St. 1200
 Lehrstraße 25 Krtp.-Wohn. 2 Sim.
 an ruh. Kam. sof. od. spät. 534
 Lehrstraße 31, Wdh. 2, 3. u. A. f. 535
 Leibringer Straße 27, Stb. 2 Sim.,
 Küche, Kamf., 20 Marl. B5414
 Leffstr. 12 2 Sim. u. Küche zu
 vermieten. Rab. Bdh. 2 St. r.
 Mauerstraße 15, Stb. 1 Et. 2 Sim.
 u. Küche sof. oder spät. zu verm.
 Näh. bel. bei Limbarch. 537
 Middelberg 28, Wdh., fch. 2-Sim.-W.
 Rab. v. Reis, Wdh., dafelbst. B3745
 Moritzstr. 42 Kamf. 2 Sim. u. Küche
 Moritzstr. 45, Wdh. 2, 3. u. A. sof.
 Morstr. 11 2 S., Küche u. Zub. 1118
 Morstr. 29, Stb. 2, 3. u. A. zu
 verm. Näh. Borchert. Part. 544
 Morstr. 39 2, 3. Wohn., 1. Et. 1108
 Nettelbedstr. 12, bei Sterg, 2-Sim.-
 Wohn., Bdh., 1. Mai zu vm. B4894
 Nettelbedstraße 14, Penber, große
 2, 3. Wohn. in ruh. Gasse. B 4948
 Nettelbedstr. 20, B., 2, 3. St., 2 Balf.
 Nettelbedstr. 21 oba. 2, 3. St., 2 Balf.
 Nickerwaldstr. 5, S., Wdh., 2, 3. A.
 Nantenstr. 8, Stb., 2, 3. A. R. R. 21.
 Nauenthal Str. 9, S. u. Wdh., 2 B.
 Nauenthaler Str. 11 2, 3. St. sof. bill.
 Rheingauer Str. 6, S., 2 Sim. u. A.
 Rheingauer Str. 15 2, 3. St. B 2029
 Rheingauer Str. 15, Wdh. 2, fch. 2, 3.-
 St., 24 Wdh., auf Juni od. Juli.
 Rheinstr. 30, Wdh. Dacht., 2, 3. u. A.
 sofort zu vm. Rab. Bdh. P. 548
 Rheinstr. 52, Stb. 2-Sim.-Wohn.
 zu verm. Rab. Bdh. 1. 549
 Rheinstr. 89, S., 2, 3. St., Rab. Rab.
 Riehlstraße 4 2 Sim. u. Küche s. vm.
 Riehlstr. 4 2, 3. St., Hof, 1. Wdh.,
 gl. auch spät. Rab. v. 3 Uhr ab.
 Riehlstr. 34 2 Sim. u. Küche zu vm.
 Römerberg 2 2, 3. u. A. sof. bill. 552
 Römerberg 6 2 Sim. u. Küche. 553
 Römerberg 24, Bdh., 2, 3. u. A., auf
 1. od. spät. Rab. daf. Witte. 554
 Rüdesheimer Straße 33, Hinterhaus,
 fch. 2, 3. St., 1. o. sp. 1, 3. Wohn.
 u. Zub. R. Karlsruher 7, 2. 555
 Saalgasse 24/26 2, 3. St., S., sof. 556
 Schachstr. 11 fch. 2, 3. St. sof. B3040
 Schachstr. 27 2 u. 3. St. St. sof.
 Scharnhorststr. 81 schöne 3-Sim.-Wohn.,
 2 Sim. u. Küche sof. od. später zu
 vermieten. Näheres Part. 911
 Scharnhorststr. 46, Stb. 2, 3. Wohn.,
 eb. mit Berkf., 1. od. sp. B3042
 Scheufelderstraße 2, Liepolt, at.
 helle 2-Sim.-St., Gas, Electr., an
 ff. Kam. zu verm. Rab. Part.
 Schierstr. Str. 18, S., 2-Sim.-St. 550
 Schierleiner Str. 19, Stb., 2, 3. St.
 Schwalbacher Str. 36 2 Sim., Küche,
 Keller, Dacht., sof., 200 Wdh. 1122
 Schwalbacher Str. 38, P., Frontp.
 Wohn., 2 Sim. u. Küche. 1090
 Sebanstraße 3 2, 3. u. A. zu v. 561
 Steingasse 12, 1. Dachw., 2 Sim., A.
 Steingasse 15, Bdh. 1, schöne moderne
 2-Simmer-Wohnung mit Küche,
 Speisel., Gas, in neuem Haus zu
 vermieten. Näheres 3 links.
 Steingasse 25 schöne mod. 2-Sim.-St.
 Steingasse 34 2 3-S. u. A., sof. o. sp.
 Tannusstraße 17, Seitenhaus, 2 Sim.
 u. Küche zu vermieten. B 3045
 Walramstr. 1, 1, 2, 3. A., 1. 7. R. B.
 Walramstr. 2 2-Sim.-St., P., bill.
 Walramstr. 9 2 Zimmer u. Küche.
 Walramstr. 12, S., 2, 3. St., R. P. 1.
 Weberstraße 46 2, 3. Küche zu v. 566
 Weberstraße 50 2, 3. u. A., Weber.
 Weberstraße 54 Wohnung von 2, 3.
 Küche u. Keller auf sof. od. sp. a.
 verm. Rab. im Laden. 97
 Weißstraße 14, Stb. 2 Zimmer und
 Zubehör auf 1. Juli zu vm. 1111
 Weißstr. 18 2, 3. St., Stb. P. 1221
 Wehrstraße 6, Stb. Krtp., fchöne
 2, 3. St. u. Kam. a. 1. Juni o. Juli.
 Rab. Bdh. 1, bei Höfner. 1025
 Wehrstraße 44 2-Sim.-St. B 3049
 Wehndstr. 36, 2, 3. St., dopp. Balf.
 Wehrstr. 22 fch. 2-Sim.-St. zu vm.
 Weststraße 6 2-Sim.-Wohn., Stb., für
 Juli. Kaebeier. 1. B 4525
 Weststraße 16, Stb. 1, 2, 3. u. Küche
 per sofort zu vermieten. B5627
 Weststr. 22 2-Sim.-Wohn. per sofort.
 Sietering 14, Stb. Part., 2, 3. 1. A.
 auf sof. od. spät. zu v. Rab. Frau
 Nimm. Mittelh. 1, oder Dohheimer
 Straße 142. 954
 2 Sim. u. Küche, mit Zubeh., Bdh.,
 1. Etage, au v. Rab. Dohheimer
 Straße 120, Part. rechts. B4616
 2-Sim.-Wohn. auf 1. od. spät. zu vm.
 Näh. Seilmundstraße 46, 2 l. 560
 2-Sim.-Wohn., Stb., sof. od. sp. zu v.
 Näh. Moritzstraße 7 2 r. 570
 Wank.-Wohn. 2 Sim. u. Küche, zu
 verm. Näh. Blatter Str. 12, 1213
 Connie 11, 2, 3. Wohn., mit Balkon,
 Gartenk., an ruh. Leute zu v. Rab.
 Rheinstr. 67, Bdh. 1. B5329
 3 Simmer.
 Watzl. 24, Wdh., fch. 2, 3. St. an ruh.
 Richter. mon. 30 Wdh., 1. 7. R. Stb.
 Wehndstr. 95, S. B. fch. 2, 3. St.
 Wehrstr. 16 2, 3. St. sof. od. 1. Juli.
 Wehrstr. 55 zwei 3-Sim.-Wohn. auf
 sofort oder später zu verm. 573
 Weissstr. 8, S. P., 3 S., 1. Juli. 1188

Abolisträße 13 Sim. u. Subek. Nöb. P. 9054

Hofstraße 1 3 Zim. u. Subeh. Wob.
 im Expeditionsbureau. B 3054
 Hofstr. 5, Wdh. 3 u. Stb. 2, 3-Zim.-
 Wohnung zu vermieten. 1003
 Hrechrstr. 12, Stb. 1, fch. 3-Z.-W.
 Hrechrstr. 20 3-Z.-W., fof. od. fpät.
 Hrechrstr. 46, 3 r., 3-Z.-W. m. Kb.
 Hrechrstr. 5 3-Zim.-Wohn. mit Gas,
 Bad, el. Licht, hohes Erdgeschoss,
 fof. od. fpät. Näh. 1. Etod. 577
 Bahnhofstraße 1, Stb. 1, 3-Zim.-W.
 R. n. 8—1 (a. Sonnt.) Wdh. 1, 578
 Bahnhofstraße 20 3 Z. u. R., 578
 Bzt., zu verm. Näh. b. Blumer.
 Aichgasse 38. 1199
 Bertramstraße 22, Stb. 3-Z.-W. auf
 fof. od. fpät. Näh. Wdh. 2 r. 898
 Ede Viech- u. Selementstraße 1, 2.
 3-Z.-Wohn. auf fof. od. fpät. 579
 Viechstr. 21, P., ff. 3-Z.-W., 1 o. fp.
 Viechstr. 27, Stb. 3-Zim.-W. B 3058
 Viechstr. 29, 3, 3-Zim.-W. (450) für
 gleich zu verm. Raberes Bzt.
 Viechstr. 30, Wdh., 3-Zim.-Wohn. auf
 1. Juli zu vermieten. B 4171
 Mäckerstr. 10, 1, 3-Z.-W. fof. od. fp.
 Mäckerstraße 17, Wdh. 1, fchöne 3-Z.-
 Wohn., evtl. mit Backstube u. an
 Exped. für Waiderei geeignet. R.
 Selementstraße 6, 2. Schmelde. 582
 Mäckerstr. 19 fch. 3-Z.-W. u. R., Wdh.,
 auf 1. Juli. Näh. Bzt. links.
 Salomstr. 4, 2, 3-Zim.-Wohn. m. Ball.
 zu verm. Näh. Bzt. r. B 5125
 Gattstraße 1 3 Zim., R. Näh. 1 Et.
 Dambachstr. 20 3-Zim.-W. mit Bad
 a. 1. Off. zu vm. Näh. Bzt. 1072
 Dopheimer Str. 38, 6 Dachr., 3-Z.-
 Wohn. zum 1. Juli. Preis 320 M.,
 zu verm. Näh. Wdh. P. B 5245
 Doh. Str. 63, Wdh. 3-Z.-W. B 3063
 Dopheimer Straße 68, 3 Et., 3-Z.-
 W. a. 1. Juli an v. R. R. B 4814
 Dopheimer Str. 75, Wdh. P., 3 Zim.
 u. Bz. gl. od. fp. R. Hausverm. 1004
 Dopheimer Straße 98, Wdh. 3 Zim.,
 Küche, Keller sofort zu verm. Näh.
 bei Schiller, Hinterh. 585
 Dopheimer Straße 110 3-Zimmer-
 Wohnungen m. Manf., Bad zu vm.
 Näh. bei Oertel. 112, 3. P 329
 Gadenhofstraße 3, Stb. fch. 3-Zim.-
 Wohn. Näh. Bzt. links. B 3066
 Ellenbogenstraße 9 3-Z.-W., 380 M. 1.
 Elsfäher-Platz 3 fchöne 3-Zim.-Wohn.,
 2. Et., fof. od. fp. zu verm. B 3007
 Elsfäher-Platz 6 fchöne 3-Zim.-Wohn.
 fof. oder fpät. zu verm. B 3068
 Elts. Str. 3, 3, 3-Z., R. R. S. P. 587
 Eltviller Str. 4, 2., 3-Z., R. 1, 7.
 Eltviller Straße 6 fchöne 3-Zim.-W.
 m. 3-Z. St., a. 1. Juli. R. P. 1. 1166
 Erbacher Straße 8 fchöne gr. 3-Zim.-
 Wohn. auf fof. od. fpät. Näh. 1 r.
 Erbach. Str. 9, 1, 3-Z.-W., Juli an Off.
 Frankenstr. 23, 1 a. R., ar. 3-Z.-W.
 Frankenstr. 24 neu herger. 3-Zim.-W.
 gleich od. 1. Juli. Näh. P. B 3073
 Friedbrichstr. 44, 3, 3 gr. 3. m. Rab. a.
 1. Juli. Näh. bei G. Jung. 1069
 Friedbrichstraße 55, 3. 3-Z.-W. 591
 Gneisenaustraße 1 fch. 3-Z.-W. B 3074
 Gneisenaustraße 16, 1, fchöne 3-Z.-
 Wohn., G. L. Elstr., zu verm.
 Gneisenaustr. 18 fch. gr. 3-Z.-W. B 3076
 Gneisenaustr. 23, 3, 3 Z., 2 Balkone,
 Gas, El., 2 Sub., 1. Juli oder fp.
 zu verm. Näh. bei Gens. 1206
 Gneisenaustraße 24, Laden, fchöne 3-
 Zim.-Wohn. fof. oder fpäter. B 1800
 Gubenstr. 5, Wdh., ar. 3-Z.-W. B 3077
 Gubenstr. 7, Wdh. 1, 3 Zim. m. Ball.
 Grabenstr. 28 3 Zim. u. Küche zu v.
 Näh. Dienstag u. Freitag. 3-6.
 Gärnerstraße 16, 1. Etage, Kurlage.
 3 Zim., 1 Ball., Küche u. Subeh.
 fof. od. fpät. zu v. Näh. Laden. 591
 Gelsenstr. 6, Stb. 3-Zim.-W. sofort.
 Gelsenstraße 12 3-Zim.-Wohn., Wdh.
 P. od. Stb. 1. Et., mit u. ohne
 Verflatt. fof. Näh. B. P. 1081
 Gelsenstr. 18, Wdh., gr. helle, neu
 herger. 3-Zimmer-Wohn. zu verm.
 Näh. Hinterh. bei Kern. B 4699
 Gelsenstr. 27 8 u. 2-Z.-W. Näh. 11.
 Gellmundstr. 33, 3, 3 Zim. u. Küche
 sofort zu verm. 23 M. B 5746
 Gellmundstr. 45, 3, 3-Z.-W. fof. od. fp.
 Herderstraße 1 3-Z.-W. R. 1 r. 597
 Herderstraße 35, 1, gr. 3-Zim.-Wohn.
 mit r. Subeh. für fof. Näh. bei
 Frau Wed. Stb. 2. 1000
 Hermannstr. 8, 1, 3-Zim.-Wohn. nebst
 Subeh. auf fof. billig zu vm. Näh.
 bei Wagner, Wilmstr. 14. F 341
 Hermannstr. 17 3-Zim.-W. gl. od. fp.
 Heringsgraben 5 3 Zim. u. Küche. 691
 Jahnstr. 12 3-Zim.-Wohnung zu vm.
 Jahnstr. 16, 2, 3 Zim. u. Küche, neu
 hergerichtet. R. 1. Et., bis 4 Uhr.
 Jahnstraße 19, Wdh. 1, 3-Z.-Wohn.,
 mit oder ohne Manf. zu vm. 582
 Jahnstr. 21 3-Z.-W. R. P. 1. 1174
 Jahnstr. 29, P., ar. 3-Z.-W., Bad u.
 reichl. Subeh. fof. od. fpät. 1016
 Johannsberger Str. 3, P., 3-Z.-W.
 Karstr. 6, R., fch. ger. 3-Zim.-Wohn.
 zu verm. Näh. Bzt.
 Karstraße 30, Wdh. 3 u. 2-Z.-W.,
 evtl. auch Stall. Näh. Wdh. P. 1185
 Karstraße 38, Wdh. 3 Zim. u. Küche
 fof. od. später billig. Wdh. P. 1
 Kellerstr. 9, Frontisp.-Wohn., 3 Zim.
 u. Küche per fof. od. fpät. zu vm.
 Raberes R. 7. 1 links. 604
 Kellerstr. 11, Gl. 1, 3-Z.-W. R. R. 13.
 Niedricker Straße 5 3-Zim.-Wohn.
 mit Manf., Bad, R. bal. P. F 320

Wohn- u. Geschäftshaus a. Bauherrn.

Richter Str. 9, Part., 10, 3-Zim.,
 Bohm. m. Meindahl a. Gausard,
 Kirchgasse 7, Stb. 2, 3-Zim.-Bohn.
 allein od. später. Rab. Wundtorei.
 Florentinischer Str. 3, Stb. 3 Z. u. R.
 an ruhige Leute. Rab. 3. R.
 Florentinischer Straße 6 schöne 3-Z.
 Bohm. sof. oder spät. zu v. 1207
 Heisterstraße 5, Part., 3-Zim.-Bohn.
 auf sof. od. spät. zu verm. 666
 Kranzplatz 1 sch. Part.-Z., 3 Z. u.
 R., ganz od. geteilt. Rab. 1 r. 1182
 Lehrstr. 14 neuburger. 3-Z.-ZB. 1191
 Lorenzengr. 6, Kochp. 3 Z., Kabinett,
 Küche, Bad, 580, Erb. Wiss.-A. 11.
 Luisenstr. 22 Part.-ZB., 3 Z. u. R.,
 zu verm. bei A. Wob. 948
 Luisenstr. 43, sch. 3-Z.-Part.-Bohn.
 zu dm. Rab. im Restaurant. B3036
 Luisenstr. 46 herrsch. schöne 3-Z.-
 Bohm. mit Heizung. 1. Okt. 1196
 Lurenburgstraße 6 schöne 3-Zim.-
 Wohnung im 1. Stod zu vm. 1082
 Markstr. 17 3-Zimmer-Wohnung zu
 vm. Zu err. bei Eugenbl. 1218
 Markstr. 22, Stb. 2, find 3 Zim. u.
 R. sof. od. spät. zu vm. Rab. bei
 beim Hausverwalter. 608
 Mauergrasse 3/5 3 Zim., Küche und
 Keller zu v. Näheres im Laden.
 Michaelisberg 1 gr. 3 Z. u. R. 1. u. 2.
 Michaelisberg 7 3. od. 4-Zim.-Bohn.,
 Gas, electr. Licht, um 1. Juni od.
 spät. preisw. Rab. 2. Stod r. 1067
 Michaelisberg 18, 1 3 Z., Küche, ohne
 Plan., per 1. 7. Fei. 1—4. 1134
 Michaelisberg 28, Wth. sch. 3-Z.-ZB.
 Rab. bei Weig. Wth. bei. B 4580
 Moritzstraße 12, 1 3 gr. 3. Küche u.
 Zubehör sofort an vermieten. 986
 Moritzstr. 47 3 Z. u. R., Wth. u. Stb.
 Moritzstr. 60 3-Zim.-Bohn. per sof.
 Kerosin 11 3 Zim., Küche, Zubeh.,
 auf sof. oder spät. zu verm. 945
 Kerosin 15 sch. 3-Zim.-Dachwohnung
 auf 1. Juli zu vermieten. 1146
 Rettelbedstr. 12, bei Stein, gr. 3-Z.-
 Bohm. mit Plan. per Juli. B 4893
 Rettelbedstr. 21 gr. 3-Z.-ZB., 550 M.
 Reugasse 14 Part.-ZB., 3 Zim. R. 1.
 Reugasse 18, 2, 3-Z.-ZB., ev. m. Plan.
 u. Entresol. Rab. Nordbuden. 614
 Riederwaldstr. 5, 5., Wt.-ZB., 3 Z., R.
 Riederwaldstr. 10, 1, schöne 3-Zim.-
 Bohm. auf sof. od. sp. Rab. beim
 Hausverw., Lab. o. Brühl. 2 1143
 Oranienstraße 15, 3, große abgeth.
 3-Zim.-Bohn., mit großem hellem
 Vorplatz, 2 Planarb. im Abbruch,
 große Küche mit Balkon, a. 1. Juli
 od. früher zu vm. Rab. bei. F 688
 Oranienstr. 36 3-Z.-ZB., Stb. R. 8. 2.
 Platter Straße 56 3 Zim., 1 Küche,
 Keller, Mittelbau, zu verm. 1088
 Rauenhainer Straße 6 3-Zim.-Bohn.
 sofort oder später zu verm. B 4532
 Rauenthal. Str. 9, Wth., 3 Z., R. u. W.
 Rauenhainer Str. 22 3-Zim.-ZB. auf
 sofort. Rab. bei Pöller. B1615
 Rheinstr. 88, Stb., 3-Z.-ZB., 1. 7. 1119
 Richterstr. 2 3-Z.-Bohn. 1. o. spät. im
 Bdb. Rab. Stb. Part. r. 616
 Richterstr. 19, Stb., 3-Zim.-Bohn. sof.
 Richterstraße 27, Stb., 3-Zim.-Bohn.
 zu v. Rab. Moritzstraße 54. 1062
 Röberstr. 4 schöne große 3-Zim.-ZB.,
 1. Et. sof. Anz. v. 3 Uhr od. 477
 Röberstr. 12, 3., 3-Z.-ZB. R. R. 618
 Römerberg 27 schöne 3-Z.-ZB. billig
 zu v. Zu err. 1 Et. rechts od.
 Westendstraße 42, 3, Schipper 989
 Römerberg 30 sch. 3-Z.-ZB. 1. 7. 1164
 Römerberg 33 3 Zim. u. R., 1. Juli.
 Roosstr. 21 Bohm., 3 Z., R. 1. o. sp.
 R. bei. u. Wiss.-R. 9. Roll. B3090
 Rüdesheimer Str. 40, 3, sch. 3-Z.-ZB.
 Schachtstr. 6 3-Zim.-ZB. zu v. Rab. 1.
 Schachtstr. 30, Part., 3-Zim.-ZB. 558
 Scharnhorststr. 6, 2, sch. 3-Z.-ZB. meg.
 Veränderung per 1. Juli zu vm.
 Scharnhorststr. 37, 1, sch. 3-Z.-ZB. Bohm.
 zu verm. Rab. Part. links. 620
 Scharnhorststr. 42, 3., sch. 3-Z.-ZB.,
 zum 1. 10. zu vm. Rab. 1 l. 1126
 Scheffelstr. 9 (4) 3-Zim.-Bohn. m.
 all. Komf. an ruh. Mieter auf
 al. od. spät. Rab. bei Part. 1070
 Seierstr. Et. 20, 6, 3-Z.-ZB. 1. 621
 Seiwaldacher Str. 23, 3, 3-Z.-ZB. mit
 Balkon u. Plan. zu v. Rab. Part.
 Seiwaldacher Straße 42, Stb., 3 gr.
 Zim., Planf. u. Zubehör sof. oder
 zu vermieten. Rab. Bdb. 3. 1038
 Seiwaldacher Str. 69, 3. Et. sch. 3-
 Z.-B. f. od. sp. Preis 550. 975
 Wiesb. Kronen-Brauerei A.-G. 623
 St. Seiwaldacher Str. 14 zwei Bohm.,
 je 3 Zim. u. Sub. Rab. daselbst im
 Tierlager u. 1 Et. 624
 Sedanstr. 10, Stb. sch. 3-Z.-ZB. auf
 f. od. sp. zu v. Rab. R. 1 r. B3097
 Sedanstraße 13, Stb. sch. 3-Z.-Bohn.
 Rab. bei A. Roder. B5401
 Seingasse 14 3 Zim., Küche u. Sub.
 Näheres Hinters. Part. 1077
 Seingasse 20, Wth. 3 Z., R., nebst
 Besitzt., auch getrennt, zu verm.
 Rab. bei Sella daselbst. F 373
 Seing. 34 3 Z. u. R. Fr. 400 M. 401
 Seifstraße 8 3-Zimmer-Wohnung
 mit allem Zub. auf sof. oder spät.
 zu verm. Rab. im 1. Stod. 625
 Seifstr. 20, 1 3-Z.-ZB. sof. Rab. Bdb.
 Seifstr. 24, Wth. 1, 3-Z.-ZB., Stb. 983
 Taunusstr. 14 schöne 3-Zim.-Bohn.
 Part., beste Lage, f. Arzt od. Ge-
 schäftsweide. Rab. 2. Stod. 627
 Taunusstr. 77, Wth., 3-Zim.-ZB. mit
 Zubeh. für 1. 7. resp. 1. 10. 1112

Kaiser-Friedrich-Ring 40. 2. Et.
herrschafft. 7-8. Wohn. 2. St. Et.

8 Zimmer und mehr.

Kaiser-Friedrich-Ring 69. 1. Etage,
herrschafft. 8-8. B., Gas, electr.
Wass., drei Balk., reichl. Aub., per
1. Ofl. Röh. Souterrain. 1047

Tannstädter. 35. 2. Et. 8 Zim., Küche,
Gas, Electr., Aufzug, Balkons u.
reichl. Aub. sof. od. später. B3148

Läden und Geschäftsräume.

Abelbeilstr. 14 für Bur. u. Möbel-
unterstell. 3 Räume u. Lagerr. 1180

Abelskeller 6. D. E., gr. helle Räum-
lichkeiten für Lager, Büro, Werk-
stätten u. dergl. geräum., a. Bunsch
mit Wohn. zu v. Rab. B. E. 978

Abelstraße 1 Laden zu verm. 667

Abelsfür. 1 große Geschäftsr. sof. 403

Abelsfür. 10 Arbeiter, Bur. u. zu v.
Bahnhoftstr. 2. B. r., 3 Zim., Rab. v.
8-1, auch. Sonnt., Bahnhoftstr. 1, 1.

Bahnhoftstr. 2 u. 3 v. Lagerr. o. Bstf.
8-1 (auch. Sonnt.) Bahnhoftstr. 1, 1

Bahnhoftstraße 3 groß. Laden m. zwei
darantof. Ladenzim. Rab. v. 8-
(auch. Sonnt.), Bahnhoftstr. 1, 1. 1001

Bahnhoftstr. 6 mittl. Lad. m. Ladenz.,
mod. Schautent., f. Spezialgesch.,
in best. Geschäftsl., z. 1. Ofl. zu v.
H. Buro S. Franck. Wilhelmstr. 28.

Bertramstraße 20 Werkstätt zu verm.
Näheres bei Glaser. 771

Blücherplatz 4 Laden mit oder ohne
Wohnung sofort zu verm.

Blücherstraße 17 schöne Werkstätt u.
einige Vorräume. Rab. Gelenen-
straße 6, 2. bei Schwerdel. 772

Blücherstr. 19 Laden mit 2-Zimmer-
Wohn. sofort oder 1. Juli zu verm.

Große Burgstraße 15, 2. 3-4 Zim.
für ärztliche oder zahnärztliche
Sprechzimmer oder Bureau. 773

Dohheimer Str. 61 (h. hoh. Laden m.
gr. Ladenz., auch f. Schuhgeschäft
geeign. zu v. Rab. 1 fls. B3150

Dohheimer Str. 61 Werkst. o. Lagerr.
Dohb. Str. 85 hell. Sout.-Lad., 3 gr.
Räume, a. als Lag. od. Bur. sof.

Haulbrunnenstraße 10 Laden zu verm.
Näheres A. Leichter. 776

Krankenstr. 5 Werkstätt od. Lagerr.

Edelmann-Friedrichstr. 9 m. darantof.
Carl-Räumlichkeiten, ganz od.
geteilt. sof. od. in zu verm. Rab. per

H. Boltz. Dr.

Friedrichstraße 10 gr. Wohn-, Werkst., u. Logenräume zu vermieten. 778
 Friedrichstr. 27 Werkst. u. Logenraum.
 Friedrichstr. 44 H. Saal, 51 qm, für
 Buz., Werkst., Lager., fof. od. spät.
 zu verm. Näh. Deint. Jung. 779
 Obßenstr. 5 Laden für Konfektionswaren
 zu verm. Näh. Kipping. B 8152
 Obßenstr. 13 heller großer Raum, zu
 allem dienbar, zu verm. B 1202
 Sellmannstr. 34, 1. Lad. m. Fuß. 1088
 Sellmannstr. 43/45 Laden sehr bill.
 Herberstr. 6 Laden mit Nebenr., gr.
 Keller, Küche, mit od. ohne Wohn.
 fof. od. später zu verm. Näh. bei
 R. Peder, Gr. Dammstraße 11. 956
 Kirchstraße 19 Werkst. m. od. a. Wohn.
 Alarntaler Str. 3 Lad. R. 2. 3. R. r.
 Langgasse 4, Hinter- als Werkstätte
 od. zum Wohnstellen. 783
 Marktstraße 17 Laden fof. zu verm.
 Zu erfragen bei Augenbühl. 1216
 Marktstr. 22 ist e. Lad. m. od. a. B. zu
 verm. Näh. dafelbst oder Nikola-
 straße 41, bei Meier. 785
 Marktstr. 7, 2 r., gr. Lager R. 2 r.
 Marktstr. 20, 2. Lad. m. 2-3-33. bill.
 Oranienstraße 48 Laden mit schönem
 Keller fofort zu vermieten. F 362
 Oranienstraße 48 helle Werkstätte,
 64 Qmtr., zu vermieten. F 360
 Oranienstr. 48, 6th., gr. hell. (schön.
 Gouterein zu b. Näh. R. 2. F 382
 Rheinstraße 32, 1. 6 zsth. 10 Büro-
 räume, mit elektr. Licht. R. B. 780
 Rheinstr. 70, 6th., als Lager, Atelier
 od. Werkst., ev. m. 2-3-33. Küche,
 Kell. R. Kaff.-Gr. Ring 66, B. F 298
 Rieberstraße 7 Laden m. od. a. Gmr.
 Römerb. 9/11, R. 3. Laden, Laden-
 gim., Küche, 1 Keller u. 1 Kam. fof.
 Näh. Berghof, Römerberg 35. F 332
 Römerberg 24, 1. Mitte, Werkstoff
 billig zu vermieten. 791
 Schillerplatz 4 H. Laden mit 2-3im.-
 Wohnung zu vermieten. B 8988
 Tannuistr. 19, 2. 3-3. a. Werkstätten.
 Tannuistr. 55 Laden mit Wohn.
 (Entresol), 5 Gim., Küche u. reichl.
 Zubehör zu vermieten. B 8155
 Wagemannstraße 11 1 Laden fof. zu
 vm. Näh. R. Friedr. R. 74, R. 794
 Wacker Str. 9 helle Werkst. B 3167
 Walramstr. 2 Laden m. o. a. 2-3-33.
 b. a. als Arbeitsr. 1 St. Zinf.
 Walramstr. 13 Pflanzland m. 38. 785
 Walramstr. 28 H. 33. als Werkst. 1012
 Webergasse 46 Laden m. Bodens., m.
 od. ohne Wohn., fof. od. später zu
 verm. Näh. Bierengewerkschaft. 796
 Weidenstr. 1 Geladen zu vermieten.
 Näheres bei Seuk. 802
 Zimmermannstr. 10 Werkst., ca. 50 qm,
 Laden, Garagen, Werkstätte u., auch
 geteilt, zu verm. Näh. Adolfsstr. 1,
 im Expeditionsbüro. 800
 Laden, wo lange Preise vor, zu vm.
 Näh. Hoffmann, Emser Str. 43.
 Geschäfts- u. Fahrstuhlraum Garten-
 straße 25, a. Wohn., 200 qm (Was.,
 Elektr., Heiz. vorh.) zu vm. Näh.
 G. Kollbrunner, Friedrichstraße 12.
 Geschäftsraum, in welchem mehrere
 Jahre eine Herrenschneiderei be-
 trieben wurde, fofort zu vermieten
 Langgasse 30, 1. Näheres Kir-
 chhöfner, Langgasse 42. 875
 Laden u. 2-3im. Wohnung auf 1. Oth.
 billig zu vermieten. Näheres
 Walramstraße 5. B 8334

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Hörsberg 19 u. Schachtstraße 29
H. Wohn. billig zu verm. Näh.
Herrnstraße 13, Erdgeschoss. 803
Herrnstraße 1, 2. (schöne Wohnung
billig zu verm. Näh. bei H. 83106
Kleine Dachwohnung im Stb. für
10 Mk. zu verm. Näh. Dohmeier
Straße 120, Bdg. Part. r. 83171
Dachwohnung für 10 Mk. zu verm.
R. Dohmeier Str. 120, P. r. 83554

Auswärtige Wohnungen.

Nästerstraße 13 2-3. St. f. od. spät.
Sonnenberg, Adolfsstr. 5, 2 St. u. 1
Näh. Gemeinderath. Traudl. 8373
Sonnenberg, Adolfsstr. 9, 5-3. Wohn.
mit Sub. f. od. spät. zu v. Näh.
Wiesb. Schwalb. Str. 43, 2 r. 806
Sonnenberg, Kapellenstr. 19, 2 St.
Wohn. 8 St. ab 1. Juli zu verm.
Sonnenberg, Hatter Str. 28, 1. (schöne
gesunde 3-3. St. m. Sub. f. od. spät.
1. Juli zu verm. Näh. bei H. Stein.
Sonnenberg, Wiesbadener Str. 26
Sonnenberg, Rumbach. Str. 68, neue
Wohn., Gas, Wasser, 2-4 St. 807

Möblierte Zimmer, Mansarden usw.

Adolfsallee 17, Stb. 3. m. St. m. Sub. au v.
Adolfsallee 3, 1. gut möbl. St. au v.
Adolfsallee 3, 2. m. St. m. Sub. au v.
Adolfsallee 25, 1. groß. möbl. St. m. Sub.
Adolfsallee 30, 3. m. St. m. Sub. au v.
Fahnenstraße 22, 2. St. m. Sub. au v.
Bismarckstr. 25, 2. St. m. Sub. au v.
Bismarckstr. 35, 1. m. Sub. au v.
Bismarckstr. 42, 2. St. m. Sub. au v.

Vermietungen

1 Zimmer.

Grabenstraße 5 1-Zim.-St., 1 gr. R.,
3 St. Röh. Kessel, Bismarck. 6.

2 Zimmer.

Karlstraße 27, Dachst., 2 St. u. 1. St.
1. Juni an ruh. Leute. Einzuf. f.
Freitag u. Montagvorm. bei Part.

3 Zimmer.

Adolfsallee 37, Stb. 3-Zimmer-
Wohnung zu vermieten.
Schwarzenstraße 27, Bdg., schöne 3-
Zim.-Wohn., im Abchl. mit 2 R.,
Kant., f. od. spät. zu v. 818

50 Mark Mietnachlag.

Scheffelsstraße 8, Dachst., f. 3-3. St.,
mit allem Komfort, 1. Okt. zu v.

4 Zimmer.

Adolfsallee 11, Stb.
sch. geräum. 4-3. St., 1. St., f. od. spät.
neu herger. Näh. Hausm. 819

Villa Bierstädter Straße 46,

1. Stod., 4-5 Zim., auch mehr,
2 Bdg., Bad, Küche usw., elektr.
Licht, Gas, Garten, zu vermieten.
Dalkstelle der Elektrischen Bahn.

Kaiser-Friedrich-Ring 55, 1,

herrsch. 4-3. St., 1. St., f. od. spät.
H. Sauer, Blücherstr. 10, Tel. 3074.

Rheinstraße 99 1,

schöne 4-Zim.-Wohn. mit Nachlag
zum 1. Juli zu vermieten.

Richard-Wagner-Straße 26

in mod. 2-Fam.-Villa, Höhenlage,
nahe Kurhaus, 4-Zim.-Wohn. f. od. spät.
zu verm. Zentralheizung,
Garten. Zu erfragen Richard-
Wagner-Straße 28, Part. 830

Taunusstraße 32

schöne 4-Zim.-Wohnung zu vermiet.
Näh. Nr. 34, Konditorei. 1215

Wielandstraße 15

herrsch. 1. u. 2. 3-Zim.-Wohnungen,
1. Stod., 2. Stod., f. od. spät.
zu verm. Näh. Part. links. 822

Wohn. v. 4 Zim., (1. St.)

Wohnung von 5 Zim. (Part.),
Schenkendorffstr. 1, auf 1. Okt.
zu verm. 1121

Schöne 4-Zimmer-Wohnung,

Sietering 13, freie sonnige Lage, im
1. Stod. Näh. Gartenb. 8. 1214

Elegantes Hochpart.

in Villa Neubauerstraße 4, 5 Zim.,
Balkon, 4-Zim.-Wohn. u. 2 Bdg.,
geräumige 4-Zim.-Wohn. (2 Zim.
nach Süden, gr. Erker, Garten-
balkon) mit ebensolchem Erdgeschoss
wegzugsbalder vom 1. 7., eventuell
auch später mit Nachlag zu verm.
Miete 1400 Mk.

5 Zimmer.

Rheinstraße 111 herrsch. 5-Zim.-
Wohnung, 2. Etage, f. od. spät.
zu vermieten. Näh. Part. 827

5 Zimmer-Wohnung

Schenkendorffstr. 1 (in herrsch. Stb.)
Sofort oder später zu vermieten.
828

6 Zimmer.

Gärtnersweg 1 6 St., unmb. (a. weniger
möblert) Bad, K., W., W., W., W.,
Balkon, groß. Garten f. od. spät.

Wiesbadener Tagblatt.

Reichstraße 26, 2. St. m. St. m. Sub. au v.
Reichstr. 32, 1. m. St. m. Sub. au v.
Blücherstr. 28, 1. m. St. m. Sub. au v.
Dambachstr. 14, 3. St. m. St. m. Sub. au v.
Dohmeier Str. 11, 1. eleg. m. St. m. Sub. au v.
Dohmeier Str. 12, möbl. St. m. Sub. au v.
Doh. Str. 40, Stb. 1. f. od. spät. zu v. 83106
Dohmeier Str. 54, gut m. St. m. Sub. au v.
Fahnenstraße 15, 3 St. m. St. m. Sub. au v.
Friedrichstr. 48, 4. m. St. m. Sub. au v.
Friedrichstr. 14, 3. St. m. St. m. Sub. au v.
Friedrichstr. 7, Dachst. 1. f. od. spät. zu v. 83106
Kaiser-Friedr. Ring 20, 3. St. m. St. m. Sub. au v.
Karlstraße 2, 3. möbl. St. m. Sub. au v. 350 Mk.

Karlstraße 18, 1, gut möblierte St.

auf Tage, Wochen u. Monate.
Karlstraße 18, 2, gut möbl. St. m. Sub. au v.
1-2 Betten auf Tage, W. u. Mon.

Karlstraße 24, 1. f. od. spät. zu v.

Karlstraße 24, 2. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 3. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 4. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 5. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 6. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 7. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 8. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 9. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 10. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 11. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 12. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 13. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 14. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 15. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 16. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 17. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 18. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 19. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 20. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 21. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 22. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 23. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 24. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 25. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 26. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 27. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 28. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 29. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 30. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 31. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 32. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 33. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 34. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 35. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 36. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 37. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 38. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 39. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 40. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 41. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 42. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 43. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 44. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 45. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 46. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 47. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 48. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 49. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 50. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 51. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 52. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 53. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 54. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 55. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 56. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 57. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 58. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 59. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 60. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 61. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 62. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 63. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 64. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 65. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 66. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 67. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 68. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 69. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 70. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 71. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 72. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 73. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 74. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 75. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 76. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 77. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 78. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 79. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 80. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 81. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 82. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 83. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 84. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 85. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 86. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 87. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 88. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 89. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 90. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 91. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 92. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 93. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 94. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 95. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 96. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 97. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 98. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 99. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 100. f. od. spät. zu v. 83106

Karlstraße 18, 1, gut möblierte St.

auf Tage, Wochen u. Monate.
Karlstraße 18, 2, gut möbl. St. m. Sub. au v.
1-2 Betten auf Tage, W. u. Mon.

Karlstraße 24, 1. f. od. spät. zu v.

Karlstraße 24, 2. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 3. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 4. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 5. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 6. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 7. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 8. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 9. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 10. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 11. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 12. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 13. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 14. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 15. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 16. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 17. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 18. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 19. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 20. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 21. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 22. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 23. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 24. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 25. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 26. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 27. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 28. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 29. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 30. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 31. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 32. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 33. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 34. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 35. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 36. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 37. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 38. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 39. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 40. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 41. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 42. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 43. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 44. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 45. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 46. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 47. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 48. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 49. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 50. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 51. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 52. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 53. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 54. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 55. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 56. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 57. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 58. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 59. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 60. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 61. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 62. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 63. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 64. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 65. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 66. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 67. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 68. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 69. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 70. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 71. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 72. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 73. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 74. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 75. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 76. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 77. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 78. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 79. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 80. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 81. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 82. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 83. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 84. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 85. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 86. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 87. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 88. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 89. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 90. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 91. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 92. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 93. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 94. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 95. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 96. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 97. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 98. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 99. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 100. f. od. spät. zu v. 83106

Karlstraße 18, 1, gut möblierte St.

auf Tage, Wochen u. Monate.
Karlstraße 18, 2, gut möbl. St. m. Sub. au v.
1-2 Betten auf Tage, W. u. Mon.

Karlstraße 24, 1. f. od. spät. zu v.

Karlstraße 24, 2. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 3. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 4. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 5. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 6. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 7. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 8. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 9. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 10. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 11. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 12. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 13. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 14. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 15. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 16. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 17. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 18. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 19. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 20. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 21. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 22. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 23. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 24. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 25. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 26. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 27. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 28. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 29. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 30. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 31. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 32. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 33. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 34. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 35. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 36. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 37. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 38. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 39. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 40. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 41. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 42. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 43. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 44. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 45. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 46. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 47. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 48. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 49. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 50. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 51. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 52. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 53. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 54. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 55. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 56. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 57. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 58. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 59. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 60. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 61. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 62. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 63. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 64. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 65. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 66. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 67. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 68. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 69. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 70. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 71. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 72. f. od. spät. zu v. 83106
Karlstraße 24, 73. f. od. sp

